Miesbadener Canblatt.

Boltichedfonto: Grantfurt a. IR. Str. 7406.

Wöchentlich 22 Ausgaben.

"Tagblattheus" Nr. 0650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auher Sountags. Polisocionis: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

Sejagspreise: Durch den Berlog bejogen: Mt. 3.80 monatlich, Mt. 11.40 viertelisthelich, ohne Itoglobn; durch die Post bezogen: Dit. 5.50 monatlich, Mt. 16.50 viertelisthelich, mit Bestell veld. – Bezugedestellungen nahmen am der Verlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Bokanstalten. – In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streits baden die Bezieher seinen Antpruch auf Lieserung des Platten oder Erstaftung des entlprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortfiche Anzeigen Mt. 1.25, auswärtige Anzeigen Mt. 1.30, driffiche Aestamen Mt. 7.— für die emipolitige Kolonielieise oder deren Raum. — Bei wied holter Aufmahme unveränderter Anzeigen entprechender Kachlaß. — Schuh der Anzeigen Annadme für deide Ausgaden: 10 ildr vormittage. — Jür die Aufmahme von Anzeigen vorgeschrieberten Tagen und Plägen wird teine Gewähr übernommen.

Birliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bogftrage 18, Fernsprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Freitag, 22. Juli 1921.

ıng.

M.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 335. . 69. Jahrgang.

Die Ausführung des Ultimatums.

In ber sozialistischen Wochenschrift "Die Glode" hat beren Berausgeber Parvus, eine auf die Stellungnahme ber führenben Manner ber Mehrheitssogialbemofratie fehr einflugreiche Berfonlichkeit, eine Urtikelsolge veröffentlicht, die sich mit der Aussührung des Ultimatums beschäftigt. Die Bedeutung des Bersfassers und seines politischen Einstusses rechtfertigt es, feine Darlegungen eingehender Prufung gu unter-

Parvus zieht mit Recht bie Gleichung: Erfüllungs-politit-Produktionspolitik. Und mit anerkennenswerter Klarheit betont er in feinen Artifeln, daß erfolgreiche Produftionspolitit heute in Deutschland nur auf privatwirtschaftlicher Grundlage durchgeführt werden kann. Doch macht er hier bei voller Ersenntnis der Notwendigkeit und Unausschaftbarkeit kapitalistischer Wirtschaft eine seinem eigenen Denken widersprechende Reverenz vor dem sozialistischen Dogma, indem er eine Organisation der Großindustrie, Kohle, Eisen, Chemie und Maschinen, empfiehlt, die von der Privatindustrie die kaufmännische Leitung, vom Staat die Wahr-nehmung des öffentlichen Interesses übernimmt. Wei-terhin stellt Parvus die These aus, daß zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsföhigkeit nicht neue Belaftungen, richt neue Steuern ben probuttiven Rraften auferlegt werben burfen, sondern vielmehr eine Ent-laftung vorzunehmen fei, um ihnen die Möglichkeit gur Entfaltung neuer Energien ju geben. Der bisberigen Steuerpolitif gegenüber fagt Barvus: "Bir haben in unferen Steuern längst einen Bunft erreicht, über ben hinaus die Steuern nicht blog fich nicht mehr bezahlt machen, sondern die Staatseinnahmen dirett verringern, weil sie bie kaufmännische Preis-berechnung beeinflussen und den Berbrauch ju stark herabsetzen."

Wir möchten Parvus nicht auf allen Wegen feiner Rritit folgen, uns vielmehr besonders feinem Organi. fationsvorich lag zuwenden. Er will, wie ichon angebeutet, feinen beutichen Konzern gründen, bem vor allem die Staatseisenbahnen, Bergbau, Sütten, Salinen, Maschinen- und chemische Industrie ange-hören. Ein berartiger Konzern würde nach seinen Berechnungen einen Gegenwartswert von 53 Milliatden Goldmart repräsentieren. Und nun ift ihm weit weniger die direkte gemeinschaftliche Produk-tionspolitik Aufgabe dieses Konzerns, als vielmehr die Aufnahme billiger Produktionskredike, denn ohne Kredit könnten wir nicht ausbauen. Hier übersicht Parvus wohl doch die ungeheuren Henmungen, die derartigen Areditaktionen heute entgegenstehen. Man berücksichtige doch bei allen derartigen Fällen endlich die ungeheure überfütterung des internationalen Finanzmarktes mit hochprozentigen guten Anleihen, und man kasse doch auch nicht außer acht, welche unab-jehbaren Wirkungen für jegliche Arten von Anleihen por allem für Deutschland eintreten murben, wenn bie erften 50 Milliarben Golbichulbverschreibungen ber Gerie a und b bes Londoner Mitimatums fest Ausgabe gesangten. Parvus geht völlig an diesem Teil des Ultimatums vorüber, berücksichtigt auch nicht die in ihren Grengen noch unbeftimmte Steuerfreiheit ber Golbichuldverschreibungen für unsere fünftige Steuerpolitif und beren Folgen auf unsere Gelbeitwerfung. Wir vermögen dem Borschlag zu derartigen Organisationsgebilden nicht zu folgen, da wir für die gesteigerte Areditsähigseit keinerlei Sicherheit sehen, ba wir ferner nirgends jemals als Folge ber gemein-wirtschaftlichen Organisation und Produktionsleitung Steigerungen ber wirtichaftlichen Leiftungen beobachten

Doch als Gewinn für die öffentliche Distuffion über bas Reparationsproblem mochten wir bas verbuchen, mas Barous fiber die Steuerpolitit fagt: "Wir leben in der Zeit der allgemeinen, aber ungeregelten, staat-lichen Einmischung. Der Staat erhebt zwar tein Eigentumsrecht auf die Industrie, aber er betrachtet die gefamte Industrie als feinen Schuldner und er ift der hartherzigste Glänbiger, den es je gegeben hat." —
"Die Grenze der Besteuerung hoher Einsommen liegt nicht bei der Lebenshaltung, sondern dort, wo die pros dustive Anlage des Einsommens stattsindet." — "In bem Teil feines Gintommens, ben er ber Produftion wieber guführt, ift ber Rapitalift nur eine Mittelperson, der Leitungsdraht, der von Produktion zu Produktion führt." — "Überspannung der direkten Steuer, ihre Abwälzung, die Preissteigerung wie die Lohnsteigerung schlägt auf das Staatsbudget."

Bir verzeichnen biefen Ausschnitt nicht, um die Ablehnung neuer steuerlicher Lasten zu empsehlen. Im

Gegenteil, wir fühlen uns verpflichtet, ftets erneut mit allem Rachbrud darauf zu verweisen, daß der aufrichtige Bersuch der Erfüllung gemacht werden muß, daß wir Laften bis an die Grenze bes Möglichen gu übernehmen haben.

Die Preußische Sauptlandwirtschafts-

Im Deutschen Reichs- und Breußischen Staatsanseiger Rr. 165 vom 18. Juli d. I. desindet sich eine Bekanntsmachung des preußischen Lanowirtschaftsministers über eine Anderung der Sasung des Verbandsministers über eine Anderung der Sasung des Verbandsministers über eine Enderung der Sasung des Verbandsministers über eine ischen Land wirtlichaftstammer Arenkilche Haudischen derschen der preußischen Landwirtschaftstammern erweitert worden, indem die Landwirtschaftstammern erweitert worden, indem die Landwirtschaftstammern erweitert worden, indem die Landwirtschaftstammern ür die Kooizsen Ostpreußen. Bommern. Rrandendurg, Schlesien, Sachien, Schleswig-dossein, Dammern, word, Weitslalen und Rheinsand — also die größeren Landwirtschaftstammern — außer ihren Kossischen noch ein weiteres Mitalied in die dauptsandwirtschaftsfammer entsienden, Außerdem gehören zu der Hauptslandwirtschaftstammer die Vorlikenden der der neugubildenden Fachabteilungen für Kosswirtschaft, Gärtnerei und Fischerei.

für Forstwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei.

3 wed der Sauvtlandwirtschaftskammer ist: Bearbeitung gemeinsamer Angelegenheiten der preuhlichen Landwirtschaftstammern sowie Ausgleich bei Meinungsverschieden, nabiten der einzelnen Kamitern: Tätiskeit als regelsmäßiger Veir at des Ministers site Landwirtschaft. Domänen und Forsten in der Förderung der Landwirtschaft, einschliehlich der Forstwirtschaft, Gärtnerei und Vischerei: Renennung oder Bestellung von Sachverständigen oder Bertretern in den der Hauptlandwirtschaftskammer durch Geled oder Berordnung übertragenen Kallen u. a. Abhaltung von Bertalungen mit den Vorlikteiden ber prenkischen Landwirtschaftskammern und anderen Beauftragten zur Erfüllung der wirtschaftskammern. Diese Satungsänderung ist angesichts der Jusaaden, welche dem Berdande insolge Auslösung des Landwirtsichaftsminister Braun erwachten find erforderlich geworden.

Bur Berfehrslage im Ruhrgebiet.

Jur Berkehrslage im Aufgebiet.

Dr. Ellen, 21. Juli Die Lage beim Eilenbahnbetrieh war in der letten Woche, wie in der Vorwoche, dei mödig ftarkem Güterrerkehr weiter de fried igen d. Wegen des lürzlich ausgebrochenen Streifs der Maichiniten lund Heist der Mengen, die wegen des Streifs auf dem Khein nicht gelchlevort werden können, auf die Eilendahn übergeben. Dieser neue Berkehrszuwachs dat auch an den Wagenvart erhöhte Anforderungen gestellt. Für Kohlen, Arts und Briketts wurden in der vergangenen Woche, Arts und Briketts wurden in der vergangenen Woche, Arbeitstänlich durchkenittlich 19 852 Wagen angefordert und gestellt gegen 18 333 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Anhaltende Trodenbeit und hobe Tagestemperatur der letten Woche datten stemlich starkes Sinken des Rheinmasserstandes zur Folge. Der Cauber Begel zeigte um 16. Juli nur noch einen Stand von 1,34 Meter. Der Rückgang des Wasserstandes dält weiter an. Abgeschen von der verminderten Auslatung der Fahrscuge wird der Schiffischriebeiried und die Albebescheuung der sertigzestellien Fahrscuge vorch den Bereits erwähnten Streif empfindlich beeinflußt.

Die Dangiger Berfaffung.

Dz. Danzig, 21. Juli. Beim Senat ist auf eine Anfrage wegen des Infrastieins der Berfassung und der Bestellung der hauvtamtlichen Senatoren die Antwort durch den Obertom missar des Bösserbunden des dahin ergangen, daß 1. die Berfassung provisorisch in Kraft ist und 2. die bauptamtlichen Senatoren, die durch den ersten Roltstag gewählt sind, berechtigt sind, das Amt zu führen die ein Jahr nach Beginn der Wahlperiode des neugewählten Bolssiages.

Standaljgenen in ber rumanifchen Rammer.

Standasszenen in der rumänischen Kammer.

W. T.-B. Wien, 20. Juli. Die "Rene Freie Presse" gibt eine Meldung des Budavester Blaties "As Est" aus Au farest über große Standasszenen in der rumänischen Kammer wieder, wo seit einigen Tagen über die Berstaats ich ung der Werfe von Resica verdandelt wird. Der genesene Dandessminister Taslauanu loss dieder Gesellschaft einen überaus vorteilbasten Bertrag dadurch gewonnen baben, das die Abseordneten der Regterungsvorrei und die Nebrbeit der Kammer für den Vertrag dadurch gewonnen baben, das die Abseordneten der Regterungsvartei un entgestisch neue Aftien der Gesellschaft erdielten. In der Debatte über den Vertrag protestierte nun die Opposition gegen dessen keinen Annahme und erklärte, das der Bertrag bloß geeignet sei, das Kermögen einiger Abseordneter und Senatoren der Averescu-Kartei zu vermehren. In dem darauf solgenden großen Lärm schlug der Abgeordnete Goga mit der Beitsche Laslauanu ins Gesicht. Taslauanu, rief er dabei, babe das Hausussen, so daß der Prästdent die Situng schließen mußte.

Die ameritanifche Musfuhr.

Dr. Baris, 12. Juli. (Drabtbericht.) Rach einer Melbung ber "Chicgao Tribune" aus Malbinaton bat die omeritanische Ausfuhr nach dem amtlichen Bericht im letter distaliahr die Einfuhr um 2800 Millionen Dollar überstieger.

Der ameritanifche Coukgon.

Dz. Baris, ia Juli. (Deahthericht.) Wie ber "Chicago Tribune" aus Maibin at on gedenhtet wird, ift die Be-tingung des Geseschwuckes für den Schuksoll, die 35 Bro-sent Joll vorliebt, im Reprofentantenhause anne.

Getreideumlage und Candmirischaft.

Bon Dr. Rael Bohme, DR. b. R.

Bon Dr. Karl Böhme, M. b. A.

Mit raichen Schritten geht seit eigiger Zeit die Iwangswirschaft für landwirschaftliche Produkte ihrem Ende entgegen. Um ihretwillen haben während und nach dem Kriege
lädwere innere Kämpfe das Boll erschüttert. Das war und
ift nicht verwunderlich: denn wenn es iemals Mahnahmen
gad, die orgen das natürliche Empfinden eines gangen
Standes gerichtet waren, so war es die Iwangswirtschaft
acgen das natürliche Empfinden der Landbevölkerung. Was
für den industriellen Arbeiter das Koalitionsrecht bedentet,
das ilt für das Landvolf die treie Berkigung über die eigene
Scholle und das, was sie bervordringt. Die ganze deutsche
Agranzlichiche die in die Jadriausende zurück ist eigene
Scholle und das, was sie bervordringt. Die ganze deutsche
Agranzlichiche die in die Jadriausende zurück ist eigene
Echolle neberindungen der breiten Massen der Kreibeit der Scholle,
klile Bedrückungen der breiten Massen der Kamdbevölkerung
durch Guis und Grundberren gingen gegen die Freibeit der
Scholle, gegen das Recht, nach freiem Ermessen über Arbeitsstraft und Brodulte zu verfügen, gegen das freie Recht der
Erbfolge. Seit einem Jahrbundert war der Rampf, nicht
ohne ichwere materielle Eindusen und Opfer, zugunften der
mittleren und unteren Schichten der Landbevölkerung ents
ichieden.

mittleren und unteren Schichten der Landbevöllerung entsichieden.

Jest kam wieder der Staat und sorderte Abgabe von Prodykten wie die Gutsberren, schreb die Breise von versoot das Bied nach freiem Ermessen zu süttern, ia, ging lagar so weit, dem Produzenten landwirtschaftlicher Brodukte vorschreiben zu wollen, was er dem eigenen Körper zussichen sollte zu Iwollen, was er dem eigenen Körper zussichen sollte zu Iwollen, was er dem eigenen Körper zussichen sollte zu Iwollen, was er dem eigenen Körper zussichen sollte zu Iwollen der Ernährung. Das war eine Uberhannung der kantlichen Amprücke, und letteres ist von 99 v. d. der Landbevölkerung auch glatt nicht beachtet worden. Wer es erkebt dat, wie die Branereiarbeiter für das Reicht des Hampfen verstanden haben, wird in dem eismentaren Anfpruch der Landbevölkerung, sich selbst und auch die nächsten Angebörigen und Freunde zu sättigen, kaum ein großes Unrecht erblichen. Die Aberspannung behörblicher Allmacht wird immer zu Rückfalägen führen und löste jene einmittige Stimmung des klachen Landes zegen die Kortsishrung der Iwangswirtlichaft nach Beendigung des Krieges aus.

Allmacht wird immer zu Rückschagen tüdren und löste jene einmitige Stimmung des stachen Landes gegen die Gortschaft nach Beendigung des Krieges aus.

Es ilt ein Segen sür alle Telle der Bevöllerung geweien, das Minister dermes die Inmöglicheit, eigen das Empsinden der gelamten Landbevöllerung die Iwangswirticheit sortswissen, erfannt und dannach gehandelt bat. Trox erteeblicher Wöherstände wurden die Untrucksbarten und sästlichten fortung der Swangswirtschaft deleitigt. Es wurden der sie der Verlächten der Kleichten kleich

Bb. Berlin, 20. Juli. Zu dem Reichsgeset über die Regelung des Bertehrs mit Getreide haben die preußisichen Minister sür Landwirtschaft und Handel sowie der Stoatslommistar sür das Ernährungswesen die erforderlichen Ausführung soest im mungen ertallen.

Danach wird das auf Breußen entfallende Umlagesoll unter Zuschlag von 10 Brozen in zum Ausgleich von Ausfällen durch den Staatslommissar für Kollsernährung unf die Brovingen verteilt. Bon den 10 Brozent dienen 5 Brozent zum Ausgleich von Ausfällen innerhelb der Geneindeverdände. In ieder Proving dat der Oberpräsident das Umlagesoll unter Sexansiehung der landwirtschaftlichen Organifationen und unter Mitwirkung der Regierungsprässidenten auf die einzelnen Kreise nach näberer Anweitung des Staatskommissars sür Bollsernährung unterzwerteisen. Das den Kommunalverdänden mitgefeiste Umlagesoll ist in voller ödde unterzwerteilen. Es bleibt den Kommunalverdänden überlassen, die Berteilung auf die Gemeinsden oder unmittelbar auf die Erzeuger vorzunehmen. Gegen die Festekung des Lieferungssolls sieht den Erzeugerg innerhald van den Erzeugerg innerhald der Benachzischen innerhald van zwei Women nach Zusiellung der Benachzischen innerhald van der Benachzischen innerhald van zwei Women nach Zusiellung der Benachzischen innerhald van der Benachzischen innerhald van der Benachzischen innerhald van der Benachzischen der Bena

tigung über das Lieferungssoll das Recht der Beschwerde bat teine ausschäftlen werde zu. Die Beschwerde dat teine ausschüssen entschieden, die in Landtreisen unter dem Borstvenden des Kreisausschusses, in Stadtsteisen unter dem Borstvenden des Kreisausschusses, in Stadtsteisen unter dem Borstvenden des Gemeindevorstandes tagen und außerdem aus fünf Mitgliedern besteben, von denen drei Unternehmer sandwirtschäftlicher Betriede sein müssen. Den Kommunalverdänden bleibt es überslassen, kandanssächenerbedungen und Ernteickänungen anzusordnen. Zuschüsse zu den Kosten der Andaussächenerbedungs werden aus den von Reichs wegen für diesen Imparitäckenerbedungs werden aus den von Reichs wegen für diesen Imparitäckenerbedungs werden aus den von Reichs wegen für diesen Imparitäckenerbedungs werden aus den von Reichs wegen sir diesen Imparitäckenerbedungs werden aus den von Reichs wegen sir diesen Imparitäckenerbedungs werden das ben den Konten den Bendesachteiden Maßtad gewährt. Der Oberdräsident hat dem biskerigen Maßtad gewährt. Der Oberdräsident han dem Genales der ind die Mitglieden Die Gemeinden des Umlagesalls in ihren Bezirfen kattackunden dat und ob dies Unterverteilung auf die Gemeinden oder unmittelbar auf die Erzenaer erzfolat ist. Bis zum aseichen Zeitpunst ist den Regierungspräsidenten au berichten, daß die Ausschüsse bestimmungspräsidenten au berichten, daß die Ausschüsse bestimmungspräsidenten baben dann bis zum 10. August 1921 dem Staatskommistär für Bolfsernährung und dem Landgetreideamt entsprechen den Bericht zu erstatten. ben Bericht gu erftatten.

Die irifche Frage.

Bb. London, 20. Juli. In einer heute abgehalte-nen Sitzung des Kabinetts gab Llond George einen Rüchlick auf die bisherigen Berhandlungen mit den Führern der Iren und kennzeichnete die Richtlinien, Führern ber Iren und tennzeichnete die Richtlinken, auf benen eine gemeinsame Konserenz zusammentreben könne. Lloyd George wird morgen eine neue Besprech ung mit de Valera haben und dann die einzelnen Borschläge sestschen, welche die Reichsregierung den Führern der Sinnseiner machen will. Nach dieser entscheidenden Begegnung werden die Führer der Sinnseiner voraussichtlich nach Irland zurücklehren und die ganze Angelegenheit der Entscheit bung ber Bolfsvertretung ber Sinnfeiner unterbreiten. Es wird berichtet, daß be Balera nicht abgeneigt fei, mit Sir James Craig, dem Ersten Minister von Ulster, in Besfast zusammenzutreffen. General Smuts wird wahrscheinlich demnächst Irland einen neuen Besuch abstatten.

Einzelheiten über bie Ginnahme von Rutabia.

Einzelheiten über die Einnahme von Kutahia.

Dr. Paris, 20. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Athen bringt die dortige Frese aus autoristerter Auelle Einzelheiten über die Einnahme von Kutahia. Die Schlacht dabe vier Tage gedauert und der Widberstand des Keindes sei erhittert gewesen. Die Verluste der Türken och am Menschen und Material seien noch nicht abzusääken, doch verlaute aus privater Auelle, das die Zahl der Gefangenen sich auf 30 000 besause. Die griechischen Truppenbewegungen un dem Verlaufe. Die griechischen Truppenbewegungen un dem Verlaufe. Die griechischen Truppenbewegungen und dem Verlaufe. Die griechischen und nach Esst Schehr und Angora andererseits abzuschneiden, seien wahrscheinlich von Erfolg getrönt.

Die Athen 19. Juli. (Havas) Der amtische Verseledienst der Marinegelchwader non Frugzeugen den Von 18. da ein Marinegelchwader von Frugzeugen den Von 18. da ein Marinegelchwader von Frugzeugen den Von 18. da ein Schahliche Losanstinn und ieindliche Ansammlungen. Die Stadt ist darausien geräumt worden. Um 17. dat ein weiselchwader von Frugzeugen den Vahn hat ihn in 1800 Meter Entsternung von der Etadt wurde oleichsalls dem Karlauffer Ansammlungen aemelbet worden waren und wosisch außerdem über 200 Ebendahnwagen besanden.

Der türsische Bericht.

Der türfifche Bericht.

Dz. Angora, 20. Juli. (Hapas.) Offizieller türkischer Bericht. Welt front: Brusaabichnitt. Der Beind konnte bie Linic Indictifikurchumli nicht überschreiten. Er hat das Dorf Chabanie und die tleine Stadt Hann-Baichaniederaebrannt. Kon dem Arranostal ausaebend, konnte der Beind bis Orkn Schehr vorriden. — Ulchababichnitt. Eine feindliche Abteilung kom die Stad-Balha. — Samdistänlich effemmen. Ein feindliche Abteilung ist die zur Saltiklinie gekommen. Ein feindlicher Beobachtungsflieger wurde von unseren Truppen abgeschoffen.

Die Türten in Gemlit.

Dz. Konftantinonel, 20. Juli. (Savas.) Die Stadt Gemlif ift von ben Turfen belett.

Radbrid berboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman pon Erich Chenftein.

"Wafento ift einer meiner beften Arbeiter, und Mutter mein ban ich ftets ben größten Wert auf ein gutes Ginvernehmen mit ben Arbeitern lege. Es war unbegreiflich graufam, ihm ben Wagen zu verweigern und tattlos, ibm Gelb ju bieten. Soffentlich hat man versucht, diese Krantung durch perfonliche Teilnahme nachher zu milbern. War jemand von euch feitdem brüben bei ben Leuten?"

"Nein", antwortete Hertha zögernd. "Mutter meinte, nach dem Benehmen des Mannes

Aber begreift ihr benn nicht", unterbrach fie Beiber heftig, "baß ber Mann im Recht war? Stellt euch boch por, was fein Baterberg leiben mußte bei biefem Un-

"Ach, mach doch nicht folde Geschichten, Sanns", rief nun Frau Gerba, die fich bisher ben Anschein gegeben, nichts gehört zu haben, ärgerlich vom Kartentisch herüber. "Du übertreibst immer! Der Mann wac frech, und ich verlange als Mitbesitzerin ber Fabrit, daß du ihn dafür entläßt. Für die Krankenkosten des Kindes komme ich natürlich auf, aber auf Wasenkos Entlassung bestehe ich!"

"Aber Entlassungen entscheibe ich allein, Mutter! Und Wasento bleibt natürlich. Im übrigen liegt die Angelegenheit von heute an in meiner Hand. It das Rind ichwer verlett?" mandte er fich an Bertha.

"Ich weiß es nicht. Es liegt jest im Mahrenberger Spital, wohin Wasento es am nächsten Morgen erst bringen tonnte, ba er früher teinen Wagen aufzutreiben permodite,"

"Welches ber beiben Kinder ift es benn?" "Ein fleines Mabchen von vier bis fünf Jahren." "Grete alfol" fagte Beiber, beffen Stirn fich immer bufferer umwöltt hatte, fcmerglich. "Arme Rleinel Sie

Die Stärle und Einteilung der Roten Urmee.

Keine Militarmacht der Welt bat es beller verstanden als die rusiische rote Armee, den Schleier undurchdringlichen Geheimnisse um lich zu weben. Phantastische Angaben über die Starfe und die Angahl der Formationen sind in West-europa über sie an der Tagesordnung, und zumeist geben diese Jablen besiedig weit in die Millionen binein.

Reuerdings sindet fich in einem frenzösischen Blatte. dem "Ercesior", eine Austiellung über die Starte der Rozen Armee, die über tatischliche Unterlagen verfügt und so eber ein Bild des wirtlichen Tatbestandes abgibt. Danach sählt die russische Roze Armee, allecdings ohne die Banden, die Irregulären und die Truppen in Sibirien und Turkestan, nicht mehr als 886 500 Mana.

Diese europäischen Truppen find in 16 ruffliche, 2 ufrai-nische Karps. 2 Kavallerieforps und je ein beutiches und volnisches Kommunistentorps gegliedert. In der ersten Zeit der Roten Armee nannten die Ruffen die böheren Einheiten über den Divisionen Armeen, jeht icheint man zu der alten Bezeichnung Korps" zurüchgekehrt zu fein.

Bezeichnung "Rotps" aurüczelichet zu lein.

Die 16 Korps sind verfchieden start Am stärsten sit das 14. Korps in Birnina mit 90.000 Mann. Das Betersburger (7.) Korps zählt 80.000 Mann. Am schwäckten sit las 2. Korps in Tambow, das nur 18.000 Mann aufzuweisen hat. Die beiben Kavallerieforps zählen 40.000 bezw. 25.000 Säbel. Das "Deutsche rote Korps" in Mostau weit nicht mehr als eine einzige Brigande mit 2000 Mann auf Auch das "Bolnische rote Korps" in Smolenis weist nur 2500 Mann auf Einzen der Insanterie-Korps sind Kavallerie-Divisionen angegliedert.

In Mostau und Betersbucg steben außerbalb ber angeführten 16 Korps Sonders und Elitetruppen, dazu internationale Regimenter, die ebinfalls außer Korpsberband
sind. Das Korps von Bobruiff, das 16. gilt in der Koten
Virmee als das beite das 1. Kavallerietorps in Gaissen sieht
unter dem Kommando von Budillennt.

unter dem Kommando von Sadienny

Die Konstidte der 83 Divisionen ist sehr verschieden, teine hat iedoch geringere Mannichaftsbestände als 6300 Mann, die stäcklie Division dat 19 800. Die Beseichnung Korps für die deutschen und volailchen Brigaden ist wohl in der Hofsmung gewählt worden, daß diese Kerdande sich ein was der Stärte auswäcken möcken, daß sie die die Seseichnung Korps wirklich verdienen, es hat aber noch lange Weile lie bahin, da die Rote Hoeresleitung in der Auswähl der Mannichast sehr wählerlich ist.

Ercelstor" ist der Ansicht, das man von der Gesamtsabl von 886 500 Mann noch 50 000 Kranke, Ursauber und Kabnensstücktige abrechnen müsse, und daß auch nicht alle Mannichaften mit der Wosse unter den Andren stünden. Er errechnet daber die wirkliche Kampitruppe auf nur 456 500 Mann. Dazu treten dann noch Sibirier und Turkestanier mit 60 000 Mann, so daß an regimentierten Leuten 576 000 werkenden weren. porbanben maren.

Jurzeit wird die ganze Rote Armee einer Uniformierung unterzogen. Es werden 20 Korps von ganz gleicher Stärke fermiert, die zulammen 500 000 Mann fechsende Truppen enthalten lollen, dazu kommen dann noch die lelbitändigen Kavalleries und Arbeitsspermationen. Die internationalen Truppen sollen, wie discher, außer Korpsverdand bieiben, da sie zu besonderer Berwendung vorgeleben find

Die bolichemitifche Berbearbeit in Mighaniftan.

Bb. London, 20. Juli. Rach einer Darftellung bes Dailn Telegraph" haben bie Bolichewiten nicht nur in Persien, sondern auch in Asghanistan in fürzester Zeit stat an Boben gewonnen. Der junge Emir leihe den Werbern aus Mostau und Indien willig sein Ohr, da sie ihm vorredeten, daß Indien binnen turzer Zeit zur Republit erklärt und von England freigemacht werde. Republil erklärt und von England freigemacht werde. Er werde dann seine Herrschaft über das ganze Fürsstromland ausdehnen und Zugang zum Indischen Izean gewinnen können. Der Vertreter der Bosschwitzu verspreche ihm Geld, Wassen und technische Hilsmittel in Hülle und Fülle. Die Engländer haben dem "Dailh Telegraph" zusolge zwei Fehler gemacht. Sie hätten den Kampf in Afghanistan im vorigen Jahr nicht enerzisch genug gesührt und die afghanische Absordung in Simla zu freundlich behandelt, was in Kabul als Zeichen der Schwäche ausgelegt werde.

Gin Aufftand ber Mirbiten

Dn. Belarab, 19. Juli. (Havas.) Die Zeitungen verstfentlichen Telegramme aus Stutari, die fiber einen Auftand der Mirditen berichten und die Mobilisterung aller Albanier von 18 bis 40 Jahren mitteilen.

wurde am selben Tage geboren wie Grittli und erhielt bann benfelben Taufnamen.

Brittas Arbeit war längst unbeachtet in den Schoft gesunken. Schrederstarrt hatte sie jedes Wort ver-nommen. Auch sie kannte das schöne blondgelockte Kind feit bem Tage feiner Geburt und gerade in ben letten Mochen por ihrer Sochzeit, mo fie fo viel mit ben Seiberichen Kindern beisammen war, trat fie auch Gretchen Wasento näher. Denn Grittli liebte biese gartlich und bettelte bei jeber Gelegenheit: "Grechten auch babil fein!"

Britta erhob fich ploglich und verließ bas Bimmer. Da niemand fie beachtete, bemerfte auch niemand ihre Entfernung. Sie ichlang ein Tuch um ihren Ropf und verließ bas Saus Alles in ihr drangte gu ben Eltern bes verungliidten Rinbes, beren Gorge fie auf bas lebhaftelte mitempfanb

Muf murben fie ja mohl noch fein. Da man in Karolinenruhe zeitig zu Abend ag, mar es faum neun Uhr vorüber. Und Kummer vertreibt ben Schlaf biefe Weisheit hatte Britta auch erft in ihrer Che gelernt . . .

VII.

Eine halbe Stunde fpater erft bemerfte beiber Brittas Abwefenheit, und zwar murbe er barauf aufmertfam gemacht burch eine biffige Bemertung feiner Mutter über "bie Rudfichtsloftgfeit biefer jungen Berion, die fich ohne Gutenachtgruß nur fo einfach bavot. made . .

Er verteibigte fie nicht und fante fein Wort gu ihren Gunften. Aber es trantte ihn fehr, bag fie fo gegangen war. Gin Gefühl bes itberbruffes und ber inneren Berlaffenheit, wie er es nie guvor empfunden, überfam ihn. Er wollte wie früher oft in bem Gebanten an Alma Ablentung luchen, aber auch bies Mittel verfagte. Statt ichlafen ju geben, verließ er bas

Der Gebante an Wafento, einen feiner bravften,

Wiesbadener Nachrichten.

Das neue Gerniprechgebührengejeg.

3m Reichsgesetblatt wird bas neue Ferniprechgebubrengefet veröffentlicht. Es tritt am 1. Oftober b. 3. in Rraft. Beder Teilnehmer barf leinen Unichlug bis jum 1. September sum 30. Ceptember fündigen. Bur feben Gernfprechanichlus merben eine Ginrichtungegebuhr, eine Grundgebuhr und eine Ortsgesprächsgebuor erhoben. Dapon wird bie Ginrich. tungsgeblibr als einmaliger Buidus von 1000 MR. für ben Sauptanichlug und 250 DR. für ben Rebenanichlug für die Einrichtung ber Teilnehmersprechstellen gerechnet. Die Grundgebubr ift die Beralitung für die Uberlaffung und Unterbaltung ber Apparate, lowie für ben Bau und die Inftand. baltung ber Unichlufleitung. Gie beträgt in Blaben mit nicht mehr ale 50 Unichluffen 380 D., und erreicht in Berlin mit 200 000 Ortsanichluffen ben Betrag von 750 DR. Dasu tommt noch bie Gelprachegebuhr für bie berftellung ber Gefprachsverbindung im Ortsverfebr mit 25 Bi. für jedes Geiprach. 40 Geiprache find auf alle Galle im Monat gu besablen. Bur die falichen Berbindungen werben in Ortoneben mit nicht mehr als 1000 Anichluffen 3 Progent, bis 10 000 Anichluffen 4 Brogent, und bariiber 5 Brogent abge-

- Rapitalabfindung der Rriegerwitwen bei Biederpers beiratung nach dem 1. April 1920. Das neue Reichsverlor- gungegejes mucht die Gemabtung der Abfindungslumme nicht beiratung nach dem 1. April 1920. Das neue Reichsverlorgungsgeles macht die Gemährung der Abindungslumme nicht mehr von einer besonderen Bedürtigseit abhängig, iondern ertennt in z. 39 allgemein ieder Witwe bei Wiederverheitzutung mit einem Deutichen den Rechtsanbruch aut die Abindung in Döhe des dreitachen Jahresbetrags der von ihr zulett desogenen Rente zu. Nachdem das neue Reichsverlorgungsgeies rücwirlend ab 1. April 1920 sämtliche Edeschließungen von Kriegerwitwen nach dem 1. April 1920 mit einbegreift, außerdem der Berechnung desüglich der Höche der Abindungslumme der Berechnung desüglich der Höche der Abindungslumme der Kentenläche nach dem neuen Geiets zugrunde legen, ergibt inch erfreulicherweise eine weientlich böhere Abindungslumme als bisber. Abzeleben davon, daß auch diese Wölung: eine Abindungslumme in Höbe des dreifachen Jahresbetrags der von der Witwe zulent bezogenen Kente" noch leine Ideallötung arnannt werden sann — man dense nur an die erhebliche Schädigung der Witwe ohne Kind. die aus diesem Ernund als erwerbsfahls gilt und von vornberein 20 Brosent weniger Rente erhölt — ib trifft das neue Gelet, wie der Zeitungsdienst des Jentralverbands deutscher Kriegsbeichädigtet und Kriegsbinterbliedenen mitteilt, um dätert dielenigen Witwen, die durch eine zweite Edechlichung vor dem 1. Avril 1920 außerhalb der Wirsamstellichen der neuen Gesenssbeschimmungen sieden. Es ist begreislich, das von dem Kriegerwitwen, die vor dem 1. Avril 1920 eine zweite Ede eingegangen sind, energisch eine Erweiterung der Absindungsbestimmungen auch auf die rücklichene Beit gesordert wird. Wenn man heute, sehiglich aus sozialem Empfinden beraus, zuerkennt, das eine dreimalige Jahresrente etwa der Entschädigung achtern werden kann, dann much aerechterweise dieser Mosstad auch ühr die Absindung der früheren Edeidlich gefaht, im Interesse einer gerechten Bedandlung aller Kriegerwitwen desser einer gerechten Bedandlung auerkannt wird, deren sweite Eheichliebung vor dem 1. April 1920 erfolgt ist.

— Die Battvilicht der Hansbe

— Die Saftvilicht der Sausbesitzer bei Bernachlöfigung der ordnungsmößigen Serstellung der vermieteten Mäume wird durch einen Kall islustriert, der ient vor dem Darmsstädter Oberlandesgericht zum Austraa fam. Ein Sausdessitzer batte die ordnungsmäßige Serstellung eines Rolladens eines Ladenmieters verläumt, und als dei dem Mieter einsgebrochen worden war, datte dieser den Sausberrn für haitzellichtig erachtet und nerklagt. Das Landgericht wie das Oberlandgericht ersanzten die Haftbarkeit an, doch habe auch der Mieter einen Teil der Sausderlad zu tragen. Der Sausberr wurde zur Bergütung eines Biertels des gestablenen Gutes und den Kosten verurteilt.

— Staatsbeamte in Ehrenämtern. Die Abernahme von Ehrenämiern durch Beamte. Angestellte und Arbeiter des Staats und der Körveridatien bes öffentlichen Rechts ift neu geregelt werden. Jur Ausübung der Tätigfeit als Abgeordnete bedürfen sie feines Ursaubs mehr. Bewerben fie fich um einen Six im Sandtag, so ist ihnen der nötige Ursaud zu

tüchtigften Arbeiter, ließ ihm feine Rube. Bielleicht war man noch auf in dem fleinen Sauschen am Ende der Arbeiterkolonie, das Wasenkos allein bewohnten?

Die gange Geschichte mar ihm, abgesehen von ber perfonlichen Geite, als Arbeitgeber außerft unangenehm. Rur zu gut wußte er, wie rasch solche Dinge boses Blut machten. Daß Mutter bies auch nie bedachte und ihrem Sochmut nie Züges anlegte! So oft schon hatte er in diefer Begiehung ichlichten und ausgleichen mülfen, Go oft fie gebeten, mit ben autofratischen Grundfagen einer langit überholten Zeit zu brechen, wenn ichen nicht aus eigener Erkenntnis, fo boch wenigstens aus .. Klugheit! Aber es half nichts. Geine Mutter ließ fich nun einmal nicht beeinfluffen . . .

Die Racht mar mild und bell, ba ber Mond im Aufnehmen mar. Seider ging raich und hatte nach gehn Minuten bas rebenumrantte Sauschen, bas fein Biel war, erreicht. Da bie Saustur noch offen ftanb und in ber Stube rechts bavon Lichts brannte, trat er obne weiteres ein.

Er flopite an die Stubentur, ba aber niemand ants wortete, öffnete er bie Tur. Die Stube mar leer, boch stand die Rammertur weit offen und bort bot fich feinen erschrodenen Bliden ein erschütternbes Bilb.

Mitten in ber Rammer ftanb ein Rinderbett, bem, von lofen Blumen umgeben, ber Leichnam Alein-Gretchens lag. 3met Rergen brannten gu Saupten bes Bettchens und am Fugende fniete ber Bater bes Rindes. Die Mutter aber tauerte schmerzgebrochen auf einem Bäntchen daneben, umschlungen von Brittas Armen, die leise auf sie einsprach. Beider Tränen flosfen zusammen.

Tot! Das hatte er nicht erwartet. Und Britta hier! Britta, die allein von ihnen allen bas Richtige getan hatte, um, wenn icon nicht gutzumachen, fo boch zu milbern . .

Etwas wie Rührung und Danfbarfeit quoff in ihm auf. In diesem Augenblid erschien sie ihm nicht fremb, wie bisber.

Gertfehmig feigl.

gewähren. Gehalt und Lohn werden weiter gegablt. Ditglieder einer Provinzials, Kreis- und Gemeindewertreiung bedürfen ebenfalls feines Urlaubs und erhalten Gebalt und Lohn weiter. Die Berwaltungsorgane der Körverschaften brauchen aber Urlaub. Sie baben auch lein Recht dazu für die Borbereitung der Wahl. Für die Reichstagsmitglieder bleibt der disherige Rechtszustand.

— Immatrifulationserteichterungen für ebemalige Offisiere, Im hindlich auf die den Echillern der höheren Lehtzankfalten gewährten Erleichterungen bei Eintritt in die Beeresorganisation baben sich ieht auch die Unterrichtsverwaltungen der Lander den ebemaligen Offisieren Entgegenkommen gezeigt. Die einkige Aufnahmeorisfung zur Ariegssassabemie wird als Borbisdungsnorm zur Immatrifulation an den Dochkhulen als Erkab des Ariegsreisezeugnistes ansersannt. Bis zum 1. Januar 1923 werden also ehemalige Offisiere ohne Reisezeugnis, die die Aufnahmededingung an der Ariegsassabemie bestanden baben, an allen deutschen Universitäten und Hochschulen immatrifuliert.

Universitäten und Sociscular immatrifusiert.

— Die Gesundbeit der Großstädte. Die Gesundbeitsverstältnisse baben sich in der ersten vollen Juliwoche, vom 3. die sum 9., in den deutschen Großstädten gegen die Vorwoche ein wenig gebestert insofern, als die Eterblichseit nur noch 24 Städten mit mindestens 100 000 Einwadnern gestiegen ist, aber in 20 gesallen. Sie stieg in Nachen auf 13.7. Barmen 9.4. Berlin 10.6. Bochum 12.0. Breslau 12.3. Kassel 11.0. Krefeld 11.7. Dresden 10.1. Duisdurg 9.0. Elberfeld 8.6. Csien 11.4. Franssurt a. M. 7.6. Gessenstiehen 11.0. Hale a. E. 11.3. Handurt a. M. 7.6. Gessenstiehen 11.0. Hale a. E. 11.3. Handurt 11.8. Wagbeburg 13.1. Wainz 13.0. Müldeim a. d. K. 9.3. Reulölln 5.3. Kirnberg 9.7. Oberdausen 10.8. Gaerbrüden 10.6. Etetsticheit in Altona auf 6.6. Augsburg 9.1, Braunschweig 10.1. Bremen 8.6. Chemnis 9.5. Dortmund 10.8. Düsseldorf 8.3. Eriurt 10.5. Handseburg 10.8. Düsseldorf 8.3. Eriurt 10.5. Handuren 9.7. Hannover 8.1. Kassende 12.1. Kiel 9.4. Köln 10.0. Königsberg i. Br. 12.0. Levisig 9.3. Lübed 8.3. Mannbeim 8.6. Münster i. Weitt 13.9. Blauen i. B. 6.7. Wies baden 10.5. Gleich geblieben ist die 3abl in Schöneberg mit 8.2.

— Die ausgebliebenen Alse. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Die gebrachen 11.0. Son dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 11.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br. 12.0. Republiken 12.0. Bon dem in manchen Saberg i. Br.

10,5. Gleich geblieben ist die Jahl in Schöneberg mit 8.2.

— Die ausgebliebenen Pilze. Bon dem in manchen Jahren vordanden gewesenen reichen Bitzlegen ist in unseren Wäldern dieses Jahr nichts zu sehen. Man kann die Wälder tagelang durchsteilen ohne einen Pilz zu sinden. Die dibe und die Trossenbeit verdindern das Wachstum der Pilze. Dies ist nicht nur für die Vilzsteunde unangenehm, sondern auch für die Leute, welche um diese Zeit mit Pilzstammeln Arbeit und dei den bohen Preilen guten Berdienst fanden. Ein Ersau für den Ausstall, etwa durch Suchen von Beeren, ist kaum möglich, da auch die Beeren durch die die diese am Stock verdorren. Namentlich ist es bei den Dimbeeren der Kall. Die Brombeeren welche teht zu reisen beginnen, sind durch die diese ebenfalls im Machstum zurückgeblieben und geben nur einen geringen Errag.

- Erbaltung der Hotels für den Fremdenverkehr. Rach einer Anordnung des preuktichen Wohlsahrtsministeriums bedarf die Berwendung von Hotels zu anderen Iweden, als denen des Hotelbetrieds, insbesondere zu Geschäfts- und Bureauswecken, der Genedmigung der zustärdigen Kommunasausichtsbehörde, d. d. in Stödten des Regierungsprölledenen. Die Anordnung dat sich als notwendig erwiesen, weil der Auffauf von Hotels durch Großbanken und sonstigen, weil der Auffauf von Hotels durch Großbanken und sonstigen Großtirmen in mehreren Städten, namentlich in Berlin, in lekter Zeit einen derartigen Umsang angenommen bat, daß Störungen des geschäftlichen Keileverkehrs eintreten millen, falls nicht einzelchritten würde. Die bisberigen Restimmungen, die den Gemeinde ein Einschreiten ermöglichten, wenn das Mieteinigungsamt zustimmte, baben sich nicht als auszeichend erwiesen. Die Kenlerungsprößdenten find erlucht worden, die Kennehmiaung nur dann zu erteilen, wenn in der beiteksenden Geweinde eine so arche Angabl von Hotels ist, das durch die Einziehung eines Hotels wirtschaftliche Störungen nicht zu befürchten find. Erhaltung ber Sotels für ben Grembenverfebr. Rach

Sidrungen nicht zu befürchten find.

— Boliseibeamte und Kinderlohn. Es berrichen vielsach Zweisel darüber, in welcher Veile die non Voltzeibeamten sichenachtellten, berrenlos vorgefundenen Sachen zu behandeln sinde insbesondere, ob und unter welchen Umständen den Keiden ein Anfaruch auf Kinderlohn austeht. Der vreukische Minister des Innern hat ieht zur Erzielung einer aleichmöhigen Rehandlung dieser Krape durch die einzelnen Bolizeiverwolfungen im Ginvernehven mit dem Justizen minister nachielgende Vertisonna gegeben: Ven Bolizeibeamten wird des Kecht aus dem Kund. also der Kinderlohn, dann nicht vorenthalten ein, wenn er als Finder anzuschen ist das delst, wenn er eine nerlorere Sache entdest und an sich aernemmen bat und zum Ansichnehmen nicht dien sich ich nimmt aber der Vermite im Gegenfach zur Privaterfon, die Sache nicht sier fich verfinlich, sondern sier die Rehörde in Bestig und ertschen Gell zu entstehen, ob dem Balizeibeamten die Ansprücke des Kinders ausgeben eber nicht.

Reine Kriegsanleihe als Steuerzahlung. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeickädigter und Kriegerbinterbliebenet batte beim Reickstinanzministerium am 18. Mai
1921 beantragt, daß Kriegsanleihen, welche von Kriegsbeickädigten, Kriegerbinterbliebenen und armen Kriegsteilnehmern gezeichnet worden sind, bei Zahlungen von Steuern
zum Kennwert angenommen werden ioliten, unter besonderem
dinweis darauf, daß dies beim Reichsnotopfer möglich ikt.
In ieiner Antwort vom 21. Juni 1921 lehnt der Reichstinanzminister eine solche Mahnahme, die mit einer geseklichen Anderung des Einkommensteuergesess verbunden lei,
unter solgender Begründung ab: "Die Einkommensteuer vertolgt den Iwed, dem Keich und dem einden laufend die Mittel zu beschäften, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben
denötigen. Dieser Iwed würde aber vereitelt, solls auf die Einkommensteuern katt baren Geldes Kriegsanleibestüste in
Jahlung gegeben würden. Dierdurch würde lediglich eine Berminderung der dauernden Reichsschuld berbeigeführt werden,
das Reich auf der anderen Seite aber durch das Ausbleiben
tovort slülliger Mittel genötigt sein, neue Echuldverbindlichseiten, wie dies regelmäßig der Jast sit, durch Ausgabe von
Schabanweilungen erfolgen müßte, so hätte dies zur Folge,
daß der Bansnotenumlauf noch mehr gesteigert würde, was
nicht ohne nachteilige Wirtungen auf das Wirtschaftsleben
bleiben könne."
— Eine Breisausgabe über die bentschen Seilquellen.

nicht ohne nachteilige Wirkungen auf das Wirtschaftsleben bleiben konnte."
— Eine Preisausgabe über die deutschen beilquellen. Die Balneologische Gesellschaft hat als neue Preisausgabe der Dr. Beinrich-Brod-Stiftung das Ihema gestellt: "Die Kadioaftrität der Deilauellen im deutschen Sprackgebiet und ihr Andril an deren iberapeutischer Wirkung." Die döhe des Breises beträgt 3000 W. Die Arbeiten sind die die den 30. Seviember 1922 an den Vorftenden der Balneologischen Gesellschaft, Gerrn Wirklichen Gebeimen Obermedizinalrat Proiesor Dr. Dietrich (Berlin-Steglik, Lindenstraße 34) einzulenden. Genauere Ausfünfte erfeilt der stellvertretende Generaliefretär der Balneologischen Geschlichaft Dr. Dirfch in Charlottenburg, Krauschoserstraße 16.
— "Berluft der Staatsangehörigseit." Zu den unter

Generaliefretär der Balneolonilhen Gesculdast Dr. Dirsch in Charlottenburg. Frausdoferstraße 16.

— Berluft der Staatsangedörigkeit." Zu den unter dieser Aberlaft fürzlich veröffentlichten Aussührungen wird uns von iurstricker Sette gescheieben: Die ganz allgamen mird uns von iurstricker Sette gescheieben: Die ganz allgamen des Berjailler Friedensvertrags die Reichsdeutschen, die in den von Teutschiand abgetretenen Gebieten gedoren sind, ihre bioderlige Staatszugehörigseit verlieren, falls sie nicht innerhalb zweier Jadre nach Infrastiteten des Friedensvertrags für Deutschland optierten, ist unrichtig. Ein Verluft der insändischen und ein Erwerd der ausländichen Staatsangebörigseit tritt mangels Ausübung des Optionsrechts arundsätich nur bei den Berjonen ein, die in den abgetretenen Gebieten geboren sind und dort ihren Abohrlich der nerkliche, nen abgetretenen Gebieten feineswegs einheitlich. Es genügt indes, seltzustellen, die nundlich alle Reichsdeufschen, die in absetretenen Gebieten gedoren sind und dort se in en Bohnsin daben sum diese wird es sich vor allem handeln) nicht Gesabr sauen. Eie brauchen daber auch nicht zu bestirchten, mit dem Berluft der deutschen Staatsangehörigseit wird, ein, mit dem Berluft der deutschen Staatsangehörigseit sind, wie das Mahlrecht, das Recht auf Ermerdsten, mit dem Berluft der deutschen Staatsangehörigseit sind, wie das Mahlrecht, das Recht auf Ermerdsslofenunterstüßung usw. etwarbseht: mangels Ausübung des Optionsrichts die den eine Dutionsrichts die den se Leutschen Etaatsangehörigseit sind, wie das Mahlrecht, das Recht auf Ermerdsslofenunterstüßung usw. etwarbseht: mangels Ausübung des Optionsrichts die den eine Teutsche se fonnen aber durch Option für das das abaetretene Gebiete erwerbende Ausland innerhalb der vergeschriebenen Krist dessen gesten Weblich es Etaats, sür den fie aber innerhalb Indersetzen des Keiterenfalls millen sie aber innerhalb Indersetzen des Gebiet wird uns geschrieben; Die Zigarrenraucher seigen unterstellt uns das Gebiet des Staats, sür den fie

in das Gebiet des Staats, für den sie optiert haben, verlegen, — Was für Zigarren soll man ranchen? Bon sachmännisscher Seite wird uns aeschrieden; Die Zigarrenraucher zeigen in der letten Zeit eine gans besondere Borliebe für belle Farben. In den hießigen Rardengekhäften werden vorwiegend belle, araue und fahle Karben verlangt, da es bestannt ist, das diese besten und iahlen Karben leichter und weißer der wennen. Diese Sucht nach hellen Karben leichter und weißer der wenne vorteilhaft, denn die Qualität eines bellen Decklaties ist siets minderwertiger als die einer braunen ausgereisten Tecke, und außerdem sind die seiner draunen ausgereisten Karben. Die Solländer wissen, das gerade iest in Teutschand die Sucht nach besten Karben arastiert und nuken dies natürlich weidlich aus. Sie verslangen Breise, die noch niemals azzahlt worden sind. Verslangen Breise, die noch niemals azzahlt worden sind. Verslangen Breise, die noch niemals azzahlt worden sind. Parlen Tabaf bis zu 25 holländische Gulden kurs eine 530 M. sir I Biund Teckbatt oder sint 1000. Zigarren mittelareises Kormat ungefähr 1006 bis 1100 M. Ausgereiste Karben mutden dagegen mit hödstens 8 holländische Gulden gezohlt, das Bfund mitde sich nach dem beutigen Kurs umgerecknet, auf bödstens 170 M. kellen. Es sit in Zufunft nur nach

möglich, diese fablen Farben auf gans teure Zigarren zu bringen, anderensalls müßte der Fabrikant eine minderwertige Einlage benühen. Es fit also im Intereste der Raucher zu wünschen, daß sich dieselben von der Farbensucht bekehren und ein gutes. ausgereiftes Dechlatt vorzieben, denn nur dann lit die Gemähr acgeben, daß die Zigarre ein gutes Umblatt und Einlage erhält. Da in kurzer Zeit auf jeden Fall wieder eine Steuererböhung eintritt (am 1. Oktober 15 Brozent). so ist es erst recht angezeigt, den Raucher auf diesen Umsland auswerkam zu machen.

— Bostalisches. Butter. Margarine und andere seicht schmelzende Fette laufen in der diese leicht aus. Die Bost nimmt Semdungen damit desholf leht in der beißen Iodoreszeit nur an, wenn die Fette in iesten Kisten oder Kübeln verpackt sind. — Eine Geschichte der deutsche Feldwelt 1914/1918 hat Ministerialrat Schrade im Auftrag des Keichspostsminssteriums verfahr. Sie umfaht 448 Drud eiten mit acht Anfang Juli auf 707 617 Kunden, 10 696 mehr als ein Moraat vorber.

— Testamente von Kriegsteilnehmern. Bei der Rechtsmöglich, biefe fablen Garben auf gans teure Bigarren gu

Monat vorber.

Tekamente von Kriegsteilnehmern. Bei der Rechtsabieilung des Reichswehrministeriums wird noch eine große Anzahl von Testamenten ausbewahrt, die von Kriegsteilnehmern im Jelde errichtet worden sind. So weit sie als logemannie "vrivillegierte sehrwillige Verstigungen" nach dem § 44 des Reichsmilitärgeselses vom 2. Mai 1874 errichtet sind, daben sie mit Absauf eines Jahres, nachdem der Truppenteil das Testament demobil zemacht, der Errichtet sembil geworden oder aus der Kriegsgesangenschaft zursichselben ist, ihre Gültigseit verloren. Die nach den Bestimmungen des Vürgerlichen Geschbuchs errichteten ordertsichen Testamente behalten ihre Gültigseit. Die Berhältnisse werden kanden inswicken vielsach so geändert haben, daß die Rücknahme der Testamente oder deren Abaabe an das zuständige Amtsgericht angezeigt erscheint. Entsprechende Antröge sind unter Persügung des Hintersenvassischein un des Beiter Erraße 5, zu richten.

— Jugendabtellung des Ventsche Bellebungsgerbeiter Verbandes. In

Siger Struge 3, 3u tieren.

— Jugenbabtellung bes Dentischen Belleibungsarbeiter Berbandes. Um Samiog. den 21. Juli, unternimmt die Jugenbabteilung des Teutischen Belleibungsarbeiter * Terbandes einem Ausflug nach Caub, Bildertei, Schweizertal, Et Searshaufen. Der Jahrpreis beträgt einschlichtich in Trez. Ermisteung 7.25 M. Alle Lehrlinge im Befleibungsgewerde Indeingelaben Anmelbungen Wellrightung 49, 3, bis 27. Juli.

- Sotteoblenft für Tenbstumme. Sonntag, ben 24. Jult, machnittigs 2 Uhr, wird in ber Lutherfriche ein Sotteoblenft für Taubfrumme burch Pfarrer Walther aus Bredenheim abgehalten.

- Rotig. herr Friedrich Reuterafon in Milnam, fruber in Mesbaben wobnhaft, bittet uns, mitzuterlen, baf et mit bem farglich in einem Mundener Rommuniftenproges verurteilten Reuterschan nicht ibentifc ift.

Mein Amerikaner-Onkel.

Bon Johanna Beisfird.

Bon Johanna Weisfirch.

Atlich, ich hob aber en Ortel in Amerifal"
Mit diesem Trumpf machte ich, wenn ich ihn het aestegentlichen Streitisteiten mit meinen Svielgefährten Kuben oder Mädchen, ausspielte alle miteinander murdiot, denn den konnte niemand üherdieten. Areilich ab und zu waate ein besonders tüdner Gossehhause zu tragen, wo denn diete Infel in Amerifo stede, und dinzuglügen: "Bat dust mer mit em Onfel in Amerifo wenn mer nir von em hört un liedt." So ein Arechdachs som oder schön dei mir an setitedem ich mir von Müllerich Insold, der ein alter Schulkamerad von meinem Amerifaner Onfel war und in iedem Indre aweimal Briefe mit ihm verhieltt. Austunft geholt datte, blied ich feine Aniwort läultig. Was? Ich lesste nich willen, wo mein Amerifaner Onfel wednie? In Milmauster wohnte er! Und unmenicklich reich müsse er sein, und bald würde er wieder nach Deutschlaad sommen und für immer dei uns bleiden.

Ich derauschte mich sörmlich in dem Wohnter Milmaustee, els mir Müllerich Infel beschüncte nach dinzustate, das sie in den Vereinigten Staaten lage. Bus nultim mir die Bereinigten Staaten werden werden der Industre mich den den den Kindermöden in meinem Esternhause, dos mein und meiner Tchume much es wohl und deherricht haben den das Kindermöden in meinem Esternhause, dos mein und meiner Schwelter Schlasimmer teilte, lagte öster zu mit "Wat bäte nur immer ior en Hemauschel mit Millemause: Schlas mer och schlasimmer teilte, lagte öster zu mit "Bat bäte nur immer ior en Hemauschel mit Millemause.

Ochlot, dat mer och schlofe kann!"

Das war ja nun seichter gelant, als getan. Gang besonders, da mir Müllerich Jasob eines Lages lagte: "Alleweil sommt e awwer, Si ward te acht Dag med dauern, dann is e do, denn e dubt schog ust em groß Wasser, wat mer et Meer nennt, schwimme."

Und nach einer Woche verkündete er wir: "Seit dubt e komme. Wennite aus der Ichal somms, is e do!"

Auger mir vor Arcuba, rangte ich nach Hause, um die Reuigseit zu erzählen. Pilette, das Kindermädichen, war die erste, die sie das hören bekam. Dann wollte ich sie den Eltern und Großeltern verkünden, dena mein Amerikaner-Onkel war als Bruber meines Großonderen nur mein Großonkel. Webeit mich geber Lisette zurück und sagte leise. "Ich glaumen net, dat dei Großvaler eine arführe einen Bruber," tragte ich. "Och, e maß trüber emol e bische Lompestreich gemacht dan, weie dere e noch Amerika is un wosor sich dei Großvaler arg geplogt härt", aniworiete Lisette, der

und eieganten Mannes geleoffen zu werden. Ich iad. wie er ftutte.

"Et is dat ölst Mödde oom Locchen Gottstried, weißte, vom Willem lei m Locchen, ust dat de dich nich besinne wercht", latte Müllerich Jatob, Einen Augendick schien es, ols ob mein Ameritaner Ontol mit mit lorechen wollte, dann aber ging er stumm at mir vorliber. Das war des Shmers ses sast zu viel sit mein Kinderbers. Dernoch ließ ich mich nicht davon abbalten, wo ich nur tonnte, mich in des Ontels Weg zu stellen, aber immer mit demielben Erfolg. Weder mein Großvater, noch meine Eltern schienen für ihn zu eristieren, aber ich hosste nach wie vor, mit ihm in Berührung zu sommen. Binslerich Jasob der des merste, drochte es doch eines Tages sertig. Er rief nich zu einem Mittwochnachmittag zu sich und sagte: "De kanns auspacke beise, dem

Gottfried fel Roffere fein aus Milmaufee antomme. E niebt in Dide-Mullerich Saus. In erer Stun tannfte bobin

lomme." Meine Geliofeit kannte keine Grenzen, wenn es mich auch lehr entiäulchte, daß mein Amerikaner-Onkel, den ich mir nur in Verdindung mit Wolkenkrouern gedacht katte, in das windliches däuschen auf der debe eichen wollte. Ich sand mich dunklich ein uad ließ mich von Mülkerlich Jakob, der auspackte, mit des Onkels Sachen beladen um sie in die dezeichneten Jimmer zu tragen Gott, was kamen da für Berrlichteiten zum Kockhein, soare Straußeneier. Elekantersähne und Schlangenbäutel Ich alübte nur lo vor Siefen, Et is et ällt Mädde vom Larchen, Gottfried, weißte vom Willers zu der Anderschaften der Killangerschaften ihr vorche, us von der keinen werker late Mülkersch Zakob wieder, als mein Amerikaner-Onkel einmal zu uns trat. Wieder and er keine Antwort darauf, ober er holte mir zu meiner undelchreiblichen Seligleit ein Stüdsen Schololade.

Bon da an glaubte ich erst recht einen Answerch auf ihn

Stüdden Schololabe.

Bon da an glaubte ich erst recht einen Ansoruch auf ihn su haben. Wo ich ihn in der nächsten Zeit lad, svrang ich auf ihn su haben. Wo ich ihn in der nächsten Zeit lad, svrang ich auf ihn zu und reichte ihm die hand, aber iedesmal saute er: Mer dist du denn, Kleine, ich kenne dich ja aur nicht", und ging mit seinen gemestenen, gravitätsichen Schritten meiter, ohne mir seine ringgeschmickte Kand zu geben. Nein ders drannte darum vor Lammer, aber es bing nach nie vor an dem Manne, der sogar Brillanten in den Knowlschen leiner glängenden Hemdbrüste trug. Bald dörte ich des er vielen Leuter Enttäuschungen bereitete. Er galt als geizig und hochmitig und fand, daß in Amerika alles viel schner und bester gewesen sei.

"Ich möcht nur emol wille, womit sich de Wänker", so nannten die Leute des Städtchens meinen AmerikanersOnfel, dat Geld in Amerika verdient bött", hörte ich einmal unserstliete zur Küchenmagd sagen. Man sagte dem Onfel nach daß er ichlechte Wanieren habe, die er als echt amerikanisch au tragen vilege. Als ich beranwuchs, merkte ich das auch, bätte aber beileibe keine miskillige Außerung über meine Lippen gebracht.

bätte aber beileibe teine missallige Auserung über meine Lippen gebracht.

Mein Ameritaner-Ontel machte in jedem Sommer eine längere Reile. Ich hörte einmal, wie er zu jemand logte: nach Bullav!

Bullav! Bul—lav! Das klung so weltenweit wie Milwaufeel Katürlich: wie bätte mein Ameritaner-Onkel auch an einen Ort geben konnen, der alltäglich kang!

Ich wuchs unterdellen beran, wurde ein junges Mädchen, tas gerne tauste. Auch mein Amerikaner-Onkel, der irot teiner filberfarbenen Daare und des eleichfarbigen Bartes ein Jüngling schien, kanzte noch gerne, denn auf den Schützenund Kalinoballen weines Helmatstädtenen ichwenkte er meine Breundinnen in manchem Walser berum. Mich bolte meine Greundinnen in mandem Walser berum. Dich holie

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Muto-Danibus-Musting burd ben Socianuus. Am Montag und Dienstag (25. und 26. Juli) veranftalitet die "Wieshadener Auto-Berfebre-Dienstag i.B. und 26. July) verangaltet die "toievonderne Antoiskieligeschildgift" einen Ausfing dereif den Hochtonunus Die Jahrt führt über die Tenne und das derrsiche Weiltel nach Braunfels, woleildt Beschtigung des Schlosses und Abernachtung im Schleshotel hattiindet. Rücklahrt am nachden Tage über Weiltburg Aunfel, Limburg (mit Aufenthalt jur Beschitzung) und das Aurfal nach Wiesdaden. Ablahrt von Wiesdaden 11/4 Uhr mittags ab Aurhaus. Fahrfarten an der Aurhaustogestaffe.

Wiesbadener Bergnilgungsbuhnen und Lichtfpiele.

Barl-Rubarett. Das Programm, welches im gegenwärtigen Monat des Barl-Rubarett allabendlich seinen Göften darbletet, dars als wohl ger Inngen angelprochen perden. Gelchw. Schefter eröffneten den Reigen der Tanzbarbetungen mit zwei gesälligen Tanzduop Irl, Hertha Löwe erniet als Liederschaus mobilverdienten Beisall. Der innstetrische Leiter des Parl-Rabaretto Herr Otto Bellmann versteht es, durch eine bunte Jusammensellung des Programms Schwecklung zu schaffen. Auch als humarischlung des Programms Schwecklung zu schaffen. Auch als humarischlung der Franzen erzielt er groben Erfolg. Den größen Beisall aber teilen fich Art Bust Caseni mit ihren Liedervorträgen, Irl. Ihr Petersen vom Frankfurter Staditheaser mit ihren Tanzbarbietungen und herr Kräger mit seinen komischen Darbietungen, die wahre Lanzialoen entselfeln.

Aus Proving und Nachbaricaft.

Große Saulide Erweiterungen für Die Frontfurter Serbitmeffe.

fpd. Franklurt a. M., 20. Juli, Rach ersolgter Zustlemmung der zu-pändigen Organse sind nurmehr auf Ansetdnung des evangelischen Konsiko-werden. Ein Rusdau, Haus Wert found, wird im Herbst bekanntlich gum erkenmal bezogen. Als Verdindungsdau enskeit links duvon eine Berlängerung der Ostballe D. in der seiher Sportartifel untergebracht waren, die in Inkunst aber einen Teil des Kunkgewerdes untergebracht waren, die in Inkunst aber einen Teil des Kunkgewerdes untergebracht Bechts vom Daus Wertbund wird ein Gebäude errichtet, das Haus Wert-bund mit dem Borderban der Ostballe A verbindet. Dieser Verbändungs-kan seil ein die gerliches Verreskaurant ausnehmen. Okhalle C, das Hose der Schubungereinsballerie murde durch liberbachung und Ausball des Hoses ban soll ein burgerliches Bierrestaurant aufnehmen. Lungate C, bas heim ber Schulwarenindulrie, wurde durch liberdachung und Ausbau des Hofes um mehrere hundert Luadratmoter erweitert. Um das Wehrschafte vergrößett wird Bestigder C, die jum derbit außer Beumaterialien und sanitären Bedarfsarisseln vie esektrockenische Industrie und Beleuchtungskörzer aufnehmen soll. Die Labathallen werden ebenfalls erweitert. Im gangen find bierdurch mehrere tausend Ausdraumeter bededter Raum neu enterweite

Rirfilice Gingemeinbungen.

fpd. Frantfart a. M., 20 Inli. Rach erfolgter Zustimung ber ju-panbigen Organe find nummehr auf Anordnung des erageliichen Konfilo-riums die erangelisch-intherischen Kirchengemeinden der Borotte Bonames, hausen, Riederrad. Riederursel und Oberrad mit Mittung vom 1. April 1921 dem erangelisch-intherischen Stadisunsbasverband Frantsurt a. R. angefchloffen mothen.

Stohes Gifchiterben im Muln.

Fel. Offenbach 20. Infi. Ein grobes Flichfetben wird seit gehren im Main. Rein deobachtet Taulende vom Fischen seder Kröße treiben tot aber bestäudt auf der Derfläche dahin und werden von der Keodlferung gesandet und verdraucht, ebwohl über ihre Geniehharseit Zweisel bestehm. Iber die Ursache des Flichferdens ist Gederes noch nicht bekannt, doch sind von den Behörden bereits Untersuchungen angestellt. Da auch in Sellganstadt die gleichen Aredachtungen an den Flichen und in Sellganstadt die gleichen Aredachtungen an den Flichen und werden, fit anzunnehmen, dah Kadrifen in der Rähe Archaffendurze seinglichen Gemäster in den Raim geleitet haben, dech sind dies wie gelogt, nur Vermatungen. Unspellend ist, daß die toten Fische Kiernen baben.

wed. Ribeogein, 20. Juli. Die Haushaltspline für die Kedischen Werfe murden in Einnahme und Ausgade wie folgt seitzelest: Bei dem Gaswerf auf 1 416 000 M., del dem Elektristätswerf auf 282 000 M., del dem Wasselwerf auf 282 000 M., del dem Wasselwerfellwerfelwe

wid. Miffelobeim, 20. Juli. Bei ber am verlegien Sonntag bier veranftalieten Beligeibundeverführung fiel bei ber Berlofung ein wertvoller Geminn, bestebend in einem breffierten Beligeihund, auf Rr 276, beffen Befiber fich bis beute noch nicht gemelbet hat.

nw. Groß Geran, 20. Juli, Der lette Fertelmarti mar fcleppend. Es waren wohl anbem 1000 Still aufgetrieben, boch murbe nicht alles ab-

waren mohl abein 1000 Eine angeteten, Son beine gefest. Bezahlt wurden 60 bis 150 M.
wil. Friedberg, 20. Juli. In der leisten Stadtwerordnetenlitzung teilte der Bürgermeilder mit, daß der Ertrag der frädlischen Bergnügungsstruct von dem Schüpenseite ungefähr 6000 M., von dem Weiterauer Reiterfelt nebegu 13 000 M. deträgt, so des der Stadt aus diesen Beranftallungen ein recht anfebnlicher Betrag jugebt.

Bader und Commerfrifden.

· Bab Deb. Die Rut-Frequeng beträgt bis jum 15. Juli 225 Boffenten und 3366 Rumpfifte

"Der "Hochmald und Humsrüdsubere", im Auftrag bes Bereins für Mosel, Sochwald und Hunsrüd herausgegeben non Dr. Emil Beder, ist Mosel, Sochwald und Hunsrüd herausgegeben non Dr. Emil Beder, ist Mosel, hochset Auflage erschienen (Berlag von Jateb Link in Arier), ber selle durch ben Arteg und seine Folgen veranlaßten Beränderungen berücklichtigt hat. Das Karteumaterial ist ausgezeichnet. Eine große Karte um-faßt das ganze Gediet, das burch bie Städe Artes, Koblenz, Wingen, Ansternagen gegestenden und Gaarbrücken begrenzt ist. Die für Juwandberungen geeierseten Arbeite Und nach durch Sanderfarten pertreten. Trier, Koblenz Rallerstautein und Saarbtuden begtengt in Lie int Jugwenistungen geeigneten Gebiete find nach durch Sanberfarten vertreien. Arier, Robling
und Saarbruden haben Stadtplane. Es ift ein prächtiges Stud beutschen Baldgebitges — ein großer Teil der Eisel ift auch babet —, das der Hährer uns sennen sehrt. Die große Karte ift auch im Sonderabbrud zu

Gerichtsfaal.

Die vericiludten Brillanten. Gine febr seiginelle Gefchichte be ichaftigte bas Berliner Schöffengericht. Wegen Planbentziehung mar bie angebliche Stupe Gertrub Reumann angeflagt. Die 22jabrige Angeflagte schillige bas Berliner Schöffengericht. Wegen Plandenizichung war die angebliche Stähe Gertrud Reumann angellagt. Die Leichtige Angefligte war früher Dienkimsbehen, später wurde die Hausangeitellte und trat als solche mit dem Herrn des Hausen die Hausangeitellte und trat als solche mit dem Herrn des Hausen die Erzeichungen, die einen kingeren Landeubenthalt notwendig machten. Wie die Angeflagte or Gericht erflärte, habe sie, nachdem sie auf diese Alles "Eingang in desse Kreise" gesunden tatte, nun keine Lust medr zur Arbeit gehabt. Um dei etwaigen neuen Herrenbesanntschaften auch den nötigen Eindeuf zu waachen, kaulte sich die Angeflagte dei einem Juwelier ein Haar Brillants obtringe auf Angekung. Als es denn mit der Adhabtung kocht und der Gerichtvoollzieder erschien. um die Brillantschringe zu pkinden, sand der nur noch die seern Hausen vor, die Steine waren verkammenen. Als der gestichtschliche Feamie die Geständete über den Peamen der, und ehe erspikelteilrige Sammie die belden Brillanten schiehtlich in einer Base verschlungen. Der sindige Beamte wahte sie die aber auch teht nach zu derschen Beiter versch. waren die wertvossen Stein im Runde des Rädichen verschwunden. Der sindige Beamte wahte sieh aber auch teht nach zu derfen. In Begleitung der sein kiest mageliegen gestund wurde. Die Weitfung ließe, wo ein lauf wirfendes Gegenwittel gesauft wurde. Die Weitfung ließe, no ein lauf wirfendes Gegenwittel gesauft wurde. Die Weitfung ließe nicht lauge an sicht vorsiege, da der exiphienden Brillanten der Plandeiten Wosse Ersteiliger gestend machte, das eine einerschiehe Entziehung ger nicht vorsiege, da der Ausenschalt der Ausächen kiede zu desante gereicht solche Kentschung an und erfannte auf Freispechung. an und erfannte auf Greifpredung.

Bermifchtes.

Bermischtes.

* Wenn der "Buich" brennt. Die sommerliche Trodenheit, die bei der gegenwäckig berrschender Kimelle in verlächebenen Ländern beiwarts ist wie in der oder weniger ausgedehnte Kaldbründe im Gesolge, und so wird uns iest wieder von schwerfeit gegen die, und is wird uns iest wieder von schwerfeit gegen die, und die wirdenfeit fied nur ein Kinderlviel gegen die ungebeuren Keinerbrünke, die erstlichen, wenn der "Bulch" in Auftralien oder das "Keh" in Auftralien wenn der "Bulch" in Auftralien oder des "Keh" in Auftralien wert kat der einemal das surchtdare Element seine gefräsige Junge in diese unendlich weit sich dehnenden Urwaldbissige Junge in diese unendlich weit sich dehnenden Urwaldbissige Junge in diese unendlich weit sich dehnenden Urwaldbissige stuge in dehe dehen auftralien und Sudartiss entwirt Leonath Alemming in einem Londoner Blatt. "Das Buichteuer in Australien fann, wenn es erst einmal aufgestammt ist. Wochen dauern und Lausende Kiund Schoden verustagen. Es enssteht im Gras, das troden wie Stroß ist. und singest dann in die halbersstogen wie klieder von den Klantversdaume, die Ausself dann in die halbersstogen en gestehen Des Rachts soringen die Klammen dunderter weit sich erstrechen Des Rachts soringen die Klammen dunderter und Frieden Des Rachts soringen die Klammen der den den entsünden an dem Fuerroten dampienden den den entsünden den den klammen der klammen der klammen der sich der sich

w dem Ausgangsort des Feuers bin. Und dann beginnt eine der lechwersten, araukamiken und berabrechendsten Arbeiten, die jewals Männer leisten können. Die Feuerklägger kehen 10—12 Meter voneinander entfernt Jeder dat seinen keionderen Teil des Feuers, den er mit dem nasien Sad aussichlagen muß, und während er mit dem linken Arm Gesicht und Augen gegen die lengende ditse lechütt. Irlägt er auf das drennende Gras ein. Schritt sür Schritt, Meter für Meter, dringen die Männer in diesem furchtbaren Kompf mit dem Feuer langlam vor Der Rauch blendet sie, die Sitze röstet sie, aber sie durfen nicht absassen. wenn sie die Selahr des sie, aber sie durfen nicht absassen. wenn sie die Gesahr des sie, aber sie durfen nicht absassen. wenn sie die Gesahr der sie, aber sie flamme ins Gesicht schlagen Schlagen kommt man langlam vorwärts. Sie vlösticher Mindweckel konnt man langlam vorwärts. Sie vlösticher Mindweckel haber fie knisternde Flamme ins Gesicht schlagen, lo daß Augenfrauen und daar verdranzt werden. Der Schwerz in den krauch sie Kielden sie knieden sie knieden sie kleder seit, lo troden sind sie. Auch die Säde werden troden, die Kleider rerbrannt und lehwerz, und zu aller Berzweislung dricht das eeden erdrücke Keuer hinten aus ein vaar Grashalmen wieder betwork, do daß ein vaar Leute zurückelicht werden müssen, dann mit Eindrach der Racht die lekte Flamme alsücklich erstickt lie, dann kriechen die Keiger des Keuers mehr tot als ledendig durch das glühende Gras zurück und wollen trob des brenneaden Durstes nur schlasten.

Reues aus aller Welt.

Die Urjache Der Ervlofton auf Bedie "Mont Cenis". Be-

Die Urjacke der Explosion auf Zeche "Mont Cenis" Betreffs der Kohlenshauberolosion auf Zeche "Mont Cenis" bestätigen Zeugenausiagen, daß die Explosion begann, als im Auerschlas den Aufräumungsarbeiten murde geschöffen murde. Bei den Aufräumungsarbeiten murde festgestellt, daß sich swei mit Ovnamit gestillte Bohelöcher von ie 1 Meter Länge in den Kohlen befanden. In einem derselben sand man eine Ta haf vieite, in des in Anwesendeit von Kertretern der Bergdehörde und des Betriebssührers eine On na at is da in eine aufregende Kerbecherigad wielte sich in Mannbeim auf dem Marktolas ib. In Schwerderbrecher, der verbatiet werden sollte und sich mit einem Kevolder auf leiner Klucht in der Handlich mit den Marktolas auf ihren Klucht in der Handlich auf den Marktolas auf ihren Klucht in der Handlich auf ihr die ihr Marktolas auf ihrende Straßendahn ausfortingen. Als ihm dies nicht gelang, rib er de Tür einer von dem Standesamt eben weglang, rib er die Tür einer von dem Standesamt eben weglahrenden Doch de its und eine Schuß ab, die Kugel ver unschließen der Werbrecher auf den Warktolas auf ihrenden Doch de its und einen Standesamt eben weglang, rib er de Tür einer von dem Standesamt eben weglahrenden Doch de its und eine Studie ihre Rugulieite. Schweider auf den Warktolas auf den Werdere und den Warktolas auf den Werdere und den Warktolas auf einen Kenden den Werdere und den Warktolas auf einen Schlechof mit vollkändig ihneeweißer Commerfarbe. Die ütesten Täger wissen diese Kaden werden der der der der der kehne der der kende gedracht worden ist.

Fein weißer Kehdod. Am Arendere erleste Kadentant sur Strede gedracht worden ist.

Feinschläde Brüder. Ein Kriegsbeschädigter namens Revier der dortigen Gegend iemals eine solche Abnormität sur Strede gedracht worden ist.

Feinblide Brüder. Ein Kriegsbeschädigter namens Verlagen beracht ihr die einen worden der Kielder. Ein Kriegsbeschädigter Früher Bernateungen. Als diese ihn in einem dortigen Café anterne berachte ihr der einen berachte bei dele Kullen und berachterbauten. E

Brüder und brachte ibm einen Lungtstaus der eine er fich lelbst.

Blunttionsexplosion bei Königswusterhausen. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich auf dem Schießplats Mildau dei Königswusterhausen. Dort werden seit längerer Zeit Insanteriegeischoste entladen, die nach dem Friedensverting vernichtet werden müllen. Der Indalt sahlreicher Gescholle der sich in ernem großen Pulverkestel besand, explodierte plödlich aus noch nicht ermittelter Ursache und verlichte vier Arbeiter aus Wildau, die mit dem Entladen der Geschosse desuftragt waren. Is Ichwer, daß sie losort durch das Ausd der Kontrollsommission in das Kreistransendaus eingeliesert werden mußten.

Rom Einbrechern erschossen, In Oberklarenbach bei

Bon Ginbredern ericoffen. In Oberflarenbach bei Frechen wurde ein Werfausieber bei bem Berfuch, brei Einbrecher au ftellen, von einem derjetben erichoffen. Alle brei

murben verhaftet.

59 Badende in der Donau ertraufen. Am Dienstag wurden in der Umgebung von Budaveit 50 Leichen (nach Rückfrage stimmt die Iiffer) aus der Donau gefischt. Es handelt sich um Leute, welche in der Donau gebadet batten und dabei ertraufen.

nnd dabei ertranten.

Rettungsdienst im Strandbab. Beranlost burch die vielen Unglücksfälle in bem wilden Strandbab in Robenstirchen in ben letten Tagen, haben die in Betracht tommenten Behörden beichlossen, einen geeigneten Marnungs- und Rettungsdienst einzurichten. Dieser Dienst, dem sich auch bortige Sportvereine zur Berfügung gestellt baben, ist am

er in mehreren Jahren nur einmal, aber biefes eine Mal machte nich gang itols, obichon ich mir nicht verhehlen konnte, bas mein Amerikaner-Onfel bamals zu tief ins Glas ge-

Die Jahre eilten. Ich wurde die Frau eines Mannes, den sein Beruf viele Jahre ins Ausland rief. Als ihn der Tod von meiner Seile rik, lebte ich wieder in der alten Seimat. Da machte ich, als mein Amerikaner-Onfel schon längit auf dem Friedbof meines Seimatstädtchens schlief, eine Reise an die Mosel und von da in die Eisel. Als der Zug sich der Station näherte, an der auf die Eiselhahn umgestiegen werden mußte, rief der Schaffner: "Bullan!" Ich stand einige Augenblicke wie Lots Weid.

Bis dahin batte ich nicht gewußt, wo Bullan lag, bätte es aber nie im lieblichen Moseltal und so in der Nähe vermutet. Des Ontels Bild kand wieder vor meiner Seele and alles, was mein Kiader und Mäddenbers um ihn erslitten hatte. Die Eisenbahnräder langen mir unaufbörlich awei Worte ins Odz: "Milwaufee, Mil—wau—teel Bullan! Zul—lan" dis sie lchlieblich im Rauschen der Eiselwälder unterzingen. untergingen.

Zius Kunft und Ceben.

Der Stand der Auslandskunde in Deutschland. Gebeimrat Bend, der besannte Berliner Geograph, datie im Wissenichaftlichen Beirat des Deutschen Auslands-Instituts züngst angeregt, das Institut möge eine Zusammenstellung dentbeiten, um Auslandsdeutschen wie auch deutschen Intereichen, wie auch deutschen Intereichen, wie auch seinenten es zu ermöglichen, sich über den Stand deutschen Intereichten, wie auch sich in der Massendschunden deutschen Dochichulen du unterrichten, wie auch sich in der Masse der sich mit Auslandsstunde und Vilege auslanddeutscher Kestedungen defalsenden Bereine zurechtzufinden. Das Institut sommt diesem Austrag nach, indem seine Halbendeutscher Kestedungen der Auslandsdeutsche in der soehen ersichennden Rummer 14 vom 15. Institunächt eine Zusamsmenstellung all der Borsesungen und Seminare bringt, die sich an den deutschen Universitäten und Technischen Sochichulen mit Auslandstunde besassen. Die Zusammenstellung ist nach Sochichulen geordnet und läßt flar ertennen, an welchen Hochschulen der Kand der Muslandsbunde besonders gut ist, an welchen er noch zu wünschen übrig läßt. Eine regionale Ausammenfallung dieset die Möglichseit, zu erkennen, an welchen Zennen und ein Index der Kortragenden erseichert es, zu erkennen, um welche Art von Borseiungen es sich handelt. Es soll in der nächten Kunmer dann eine ebemsolche Iusammenfallung für die Kachdochichulen solgen. Dann werden die Institute und Bereine zusammengestellt

und Eingeborenen, jeder bekommt einen in Railer gefauchten Rorniad in die Sand, und nun gebt es mit Windeseile werden, und von den Sustituten und Berbänden lelbit verjuste über über dereine und Berbände ermöglichen.

"Obeeniprache und Angeniprache. Bir dewundern beute die Anschaulicheit und Kraft des Ausdrucks, die fich in den Jüchungen primitiver Kulturen oder vollstümlicher Kreile findet, und wir leben mit Recht einen Erund dafür in der Latiache, daß dei den der Schrift unkandigen oder sie einer Tund destin der Senifern das gedrochene Wert eine ganz andere Bedeutung besitzt als der nes. Pfür uns, die wir Dichtungen denbieden ilt. Die tiefareisende Bedeutung besitzt als dem primitiven Aussichen Oberniprache gebeutung besitzt als dem primitiven Aussichen Oberniprache gebeutung besitzt als dem primitiven Aussichen Oberniprache gebeutung besitzt als dem primitiven Aussichen über werden websieden ilt. Die tiefareisende Bedeutung beiles wenig deschieden "Lat" bervor. Der Einstüden Obereihrache gebeutung beiles wenig deschieden "Lat" bervor. Der Einstud des Schreibens und Zeiens auf die Evrache ist diecht unglücktig eewelen; sie ist daburch siede und slamen die ein kürferes Gesisch sie führeiben und Zeiens auf die Evrache ist die in kürferes Gesisch sie führen. die wenig leien, daben sich ein kürferes Gesisch sie führen den den verfasiedenen Bildungssichten und Berufstlassen, weiten Serachensbermitsung ein Grund mit desstr. Der wichte werden die den Deren; d. h. er siest das Gechriebene oder Gebruckt sich seun vor, er muß es hören, um es zu versteben. Der wichtighte Einstud werden Schrieben laut gehrochen wire deut allentbalben dei unieren Schriftsellern deseanen, werden den den Schrieben des unieren Schriftsellern begeanen. Der wichtighte Geschungschlächen der Schrieben faut assprache werden sich ver ein eine Schrieben faut assprache weiten werden. Der michtigke der Schrieben sein werden den Schrieben werden. Der wichtigke Geschnichtsen der schrieben der von der schrieben seinen der schrieben der der schrieben der

Sprechens durch das Schreiben zurückzusübren. Kein Menich spricht das geichriebene Straßenichild "Karlvlat" anders aus als "Karlsplat". Potthof verlangt daber mit Recht, das wir wieder mehr laut lofen, uns felbst und amderen vorleien müssen, um unser durch die Augensprache abgestumpftes Gefühl für Sprachichöndeit zu verfeinern. B.

*Die deutsche Bücherproduktion 1920. Im BuchbändlerBörsendlatt gibt L. Schömod eine Statistik über die deutsche
Sücherproduktion von 1919 und 1920. Gegen 26 194 Bücher
1919 wurden 32 345 im Jahre 1920 gedruck. Zurück gingen
nur Rechts- und Staatswillenichaft (3400 bis 3200), Kriegswillenichaft (243 bis 176). Kunsk Musik, Ibeater (589 bis
495). Es ktiegen die Zahlen kir Ibealogie 1847 bis 2302.
deilmissenschaft 1972 bis 1489. Kdilovokie 654 bis 950, Bädagogik 2600 dis 3149. Sprach- und Literaturwissenschaft 1054
bis 1726, Geschichte 966 bis 1300, Handel und Gewerbe 1499
bis 2075, Jugendschritten 1816 bis 1451. Es scheint sein
schliechtes Zeichen der Zeit zu sein, daß gegensüber den starken
Steigerungen im Absas wissenschaftlicher Literatur die Rachstrage nach Belletristik verdältnismäßig wenig gestiegen ist:
5051 bis 6647.

Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Felix Bhilippi, ber einst-mals to emolgreiche bramatilde Schriftfeller, begebt am 5. August leinen 70. Geburistag. Leiber find ibm bie letten Monate burch eine ernste Erfrankung getrübt ver-

Bildende Kunft und Bufft. Reben ber ehemals tönig-lichen, berühmten, auf der Schönen Aussicht beitnblichen Ge-mäldegalerie in Kaisel ist nun auch die längst geplante städtische Gemäldegalerie im alten Residens'chlobe am Friedrichsplate erstanden, die in Gegenwart von Vertre-tern der Behörden, der Presse und eines geladenen Publi-tums ereicht eröffnet wurde.

Missenschaft und Technik. Ein Motologenkongres, eine Zusammentunft der Pilsiorscher und Bilsteine Zusammentunft der Pilsiorscher und Bilstein der Auch Bilstein der Aufteleuropas, wird in der Zeit vom 21. die 25. August d. In Berbindung mit einem Bolksbochlehulturs für vorgeschrittenere Bilsfreunde in Nürnbergitalben. Aus gans Mitteleuropa find Anmeldungen zur Teilnahme eingelaufen. Nähere Ausfunft durch die Pilsund Kräuterzentrale in Deilbronn a. N. — Die 53. Versammelung deutscher Fbilologen und Schusmänner ist nunmehr unter Bersendung eines ausführlichen Brogramms sür die Zeit nam 27. die 30. September nach Zen geinberusen worden.

Conntag jum erften Mafe in Tatfafeit getreten. Am erften Tage verbanten minbeftens 9 Berfenen biefem Rettungsbienite ifr Leben.

dienste ihr Leben. Echt in Rustand. Die Cholerafälle in Rustand mehren sich wegen Mangels an sanitären Einrichtungen und Meditamenien in aans erschreckendem Mobe. Rach den letten amtlichen Kestitellungen der Sowietregierung ergreift die Epidemic die iet verkonnte Cehiete und erstreckt sich von Usa im Osten die nur Dung im Resten. Resonders stark wüter die Seuche sängs der Wolsa und im Tonesbeden. Die Jahl der Todesfülle besäuft sich auf 60 die 90 Prozent. Amtlicherseits wurden auch vier Källe von Seusenpest seitzacktellt.

gestellt.

3u einer Sängersabrt nach Rordamerika, zu der von bestonderer Seite eine dringliche Einladung ergangen, bat sich der Berliner Sängerrerein E. B. (Caecilia-Melodia, gegr. 1856) entichlossen. Der volle Keinertrag der Berliner Sängersahrt ist für die dentiche Tuderkulolen. Die Geschäftssielle sir die Amerikasabrt des Berliner Sängervereins befindet sich Berlin-Friedrichsbagen, Seestraße 46, wohin Zuschtlich von Interessenten zu richten find.

Das Recht der Frauen auf Männertrast. Im Staate Wissendin in den Bezeinigten Stauter sind den Krauen neuerdings gesehlich sämtliche bürgerlichen Männerrechte verbürgt worden. Amtlich wied dazu ausdricklich seinestellt, das der Gesegeber den Frauen auch das Recht einräumt. Männertselbung zu tragen sowiel es ihnen Spaß macht.

Handelsteil.

Rückerstattung der 26 %igen Ausfuhrabgabe.

Rückerstatiung der 26 %igen Ausfuhrabgabe.

Angesiehts der außerordentlichen Unklarheit, welche in weiten Kreisen der deutschen Geschäftswelt über den derzeitigen Stand der Dinge herrscht, und der Irrtümer und Mißverschadnisse, welche oft auch in einschlägigen Artikeln und Notizen in der Presse unterlaufen, nimmt der Außenhandelsverband (Handelsvertragsvorein) Veranlassung, folgendes bekanntzureben:

Die Sanktionen als solche sind zwar nicht aufgehoben, werden aber tatsächlich nur von Großbritannien angewendet, und zwar durch Einbehaltung einer — von 50 Proz. auf 26 Proz. ermäßigten Absabe vom deutschen Export, soweit er nach Großbritannien geht. Sie findet Anwendung auf alle Waren (gleichviel, welchen Ursprungs), welche direkt oder Indirekt von Deutschland nach Großbritanien verkauft werden, wenn der Kaufvertrag nicht schon vor dem 15. Juni d. J. abgeschlossen war Sie gilt also nicht für Waren, welche von deutschen Firmen uachweisbar an irzendwelche drittländische Firmen verkauft und dann von diesen solbständig nach England weiter verkauft werden. Die Erstattungspflicht der deutschen Regierung beschränkt sich auf Abgaben von Lieferungen aus solchen Geschäften, welche nach dem 12. Mai dieses Jahres abreschlossen worden sind; denn erst durch die an diesem Tare erfolgte Annahme des Ultimatums ist die Verpflichung entstanden. (Faktisch ist ja bei der, wie oben erwähnt, hisher allein eingeführten englischen Importabgabe der noch spätere Termin des 15. Juni d. J. der Stichtag.)

Der Geschäftsgang ist dabei folgender: Der englische

CT:

nt

e m tät

ten

ns ber

ten ber ete

Ein las

Se lo

et. per

rei

tag (Es

ten

und

nich

ngen

äda: 1054 1499

loo-

inft-

ner-

inig-Ge-

dios

ubli-

re8. ila: n 21. bodi:

era 1 sur Vils-

ININ.

ena

Stichtag.)
Der Geschäftsgang ist dabei folgender: Der englische
Importeur entrichtet dem deutschen Exporteur nur 75 Proz.
des Fakturenwertes der ihm übersandten Waren, den Rest
von 26 Proz. entrichtet er der britischen Zollbehörde, von
welcher er erst nach Zahlung dieses Betrages die Ware geliefert erhält. Gleichzeitig bekommt er von ihr einen mit

dem Tagesdatum gestempelten Bon über diesen Betrag, den dem Tagesdalum gestempelten Bon über diesen Betrag, den er dem dentschen Exporteur übersenden muß. Letzterer kann ihn dann sofort bei der vom Reichsfinanzministerium ressortierenden "Deutschen Friedemsvertrags-Abrechnungsstelle". Berlin NW 7. Woidendam 4a. einreichen und kann dann bei dieser bereits am nächsten Vormittag den betreffenden Geldbetrag erheben. Die Auszahlung erfolgt in Papiermark, und zwar zu dem Kurse, der am Tage der Abstempelung des Bons durch die englische Regierung an der Berliner Börse für Mark und Pfund notiert wurde.

Außer in dem englischen Mutterland besteht bisher nur noch in Neufundland ein gleichartiges Gesetz. Theoretisch besteht die Sanktionsabgabe auch in Frankreich, wo das Gesetz zwar angenommen, aber die Ausführungsbestimmungen dazu bisher nicht erlassen worden sind; ferner in Belgien und Rumänien, wo die betreffenden Gesetze angenommen, aber noch nicht in Kraft getreten sind. Dem Parlament vorgelegt, aber bisher nicht angenommen sind entsprechende Gesetzentwürle in Griechenland und Portugal. In Aussicht gestellt worden, aber ohne daß weitere Schrifte erfolgt sind, ist die Annahme in Siam. – Eine ausdrücklich ablehnende Stellung haben eingenommen. Italien, Südafrika, Brastlien, Polen, Cuba und Haiti, Japan und die Taschecho-Slowakei. – In Kanada und Australien liegt die Entschüdigung bei den Parlamenten.

Nicht zu verwechseln mit dieser noch aus den Sanktionen stammenden ausländischen Einfuhrabgabe von 26 Proz. ist die gleich hohe allgemeine deutsche Absabe für Reparationszwecke vom deutschen Aussahe führwert, zu deren Entrichtung an die Entente die deutsche Regierung sich durch das Ultimatum vom 12. Mai dieses Jahres veroflichtet hat.

Eine Entscheidung darüber, in welcher Weise dieser Betrag aufgebracht werden soll — ob also durch eine Umlase, auf die Exporteure oder wenigstens durch Mitheranziehung derselben oder ganz auf dem Wege innerer Steuern oder sonstiger staatlicher Einnahmequellen — ist noch nicht getroffen.

Diese deutsche Ansfuhrabgabe von 26 Proz. findet aber nur Anwendung auf Ausfuhr nach solchen Ländern, welche nicht schon ihrerseits von der deutschen Ausfuhr auf Grund der Sanktionen eine Abgabe von 25 Proz. oder darüber erheben. Sie ist also gegenwärtig zu berechnen für den Wert der gesamten deutschen Ausfuhr abzüglich der nach England gehenden.

Banken und Geldmarkt.

Berliner Devisenkurse.

		Hous Vastaufau	
Heiland	2624.03 1, 1	C 243795 R. ()	e the Gulfan
Belgion	. 680.48 3.	. SEL 60 % _	100 Frankes
Norwegen .	. 938 - L	890 - IL	200 Kronen
Dinemark .	116633 h	1169.70 B.	100 Kronsa
Fehreden .		1589.40 B	100 Krouss
Finnland		125.25 B	100 Finn. Mare
Italien		343.35 R.	100 Lira
London		276 30 B	1 Ptd. Starling
New-York .		77.08 B	1 Dollar
Paris		\$96.35 B.	200 Frances
Schwetz			100 Franken
Spanies		986 H.	100 Pesetar
Wien alta .		1132 R	199 Kroasa
			100 Krones
Budapest			100 Kroges
Polen.	4.00 G.	4,05 B	100 poin, Mark
Pukarest		H.	100 Lai
The second second	The second secon	The second second	THE REAL PROPERTY.

Verkehrswesen.

= Die Hamburg-Amerika-Linie hat zum erstenmal nach dem Krieg jetzt wieder einen allgemeinen Fahrplan, der die Abfahrtsdaten aller von ihr unterhaltenen Dienste an-gibt, herausgegelen. Der Fahrplan wird künftig nionatlich erscheinen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus Rheinhessen, 19. Juli. Die Trockenheit wächst sich auch bei den Reben, die sieher recht lange und überhaupt sehr gut, bei großer Hitze auskommen, zum Schades aus. Die Reben finden schließlich doch nicht mehr genug Feuchtigkeit. Deshalb ist die Lage recht ernsthaft geworden. Geschäftlich herrscht Leben. Für das Stück 1919er wurden in der Sprendlinger Gegend 2000 bis 12 000 M., 1920er 6200 bis 10 000 M. bezahlt. Es wurden mehrere hundert Stück verkauft

Wefferberichie.

Meteorolog, Beobachtungen der Station Wiesbaden

20. Juli 1931.	7 Uhr 27 morgetis	2 Uhr 17 nacion.	9 Uhr 27 alsends	Mittel
Luft- druck red. suf dem Meeresspinge! Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) Relat. Fauchtigkeit (Proceeds) Windrichtung Niederschingshohe (Millimeter) Höchete Temperatur (Celsius)	763 4 21.2 14.7 76 0 1	152.5 162.2 29.2 11.2 37 NW 3	143.3 163 1 23 9 13.5 61 N 1	703.1 712.9 24.5 13.1 58.7

Wasserstand des Rheins

am 20. Juli 1921.

Blobeloh	Pegel:	0.90	78	geget.			gestrigen	Vormitter
Maint	100	200	*		0.35			
Canb		1.2	1		1.23	*		

Wettervoraussage für Freitag, 22. Juli 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikul. Vereins zu Prankfurt z. L. Wolkir, trocken, mäßig warm, Nordostwind.

Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, uureiner Teint, Röle des Gezichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zurt, weiß und geschmeidig durch erprobt., garantiert unschädt. Hautbleichkrem

Klorokrem und Kloroseife Uberall erhältlich. Eventi. durch Laboratorium Loo, Broeden-N. C.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt & Seiten.

Sauptidriftleiter: &. Betif ..

Berantwortlich für ben politischen Teil: I. Canther; für ben Unterhaltungsteil: I. B.: F. Ganther; für ben lotalen und provinziellen Teil sowie Gerichtslaaf und handel: W. Eh; für der Ungeigen und Actaunst: I. E.: E. Braafch; lämtlich in Wiesbaben. Deut u. Berlag der L. She lien ber g'ichen Hofbuchdruderei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr

Max Helfferich

(speziell für Leib, Ohr und Wange) sind in der Krankenpflege unentbehrlich.

Habe mich als

Facharzt für Lungenleiden

niedergelassen. Früher: Neues Sanatorium Davos.

Dr. med. Küppers

Körnerstr 1, 1. — Sprechzeit "—11. fur die

Einkoch-Apparate im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn

und Thermometer 6850

Einkoch-Gläser mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe in Friedensqualität.

Einmadı-Hafen zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe in allen Größen.

unter billigfter Berechnung burch

Dranienftrage 8. Krosch Telephon 5214.

K18

Freitag und Samstag: Billige

And the second second second			and the same		
Kristallzucker, Ia		1	per	Pfd.	5.00
Weizengrieß, feinster			**	**	3.60
Salatol, garantiert reinschmeck	en	đ, p	er I	tr.	15.00
Nierenfett, garantiert rein .			per	Pfd.	7.80
Camembert, fett		. Stü	ck 5	5.25,	3.25
Briekäse			3/4	Pfd.	4.50
Edamer Käse	*		3/4	39	5.00
Gekochter Schinken, zart	1.	mild,	3/4	iii	8.50
Thüringer Leberwurst .			3/4	148	4.50
Thüringer Blutmagen			3/4	**	5.50
Thüringer Rotwurst			3/4	**	2.50
Thüringer Mettwurst			1/4	"	6.00
Thüringer Preßkopf			1/4		5.00
Salami u. Zervelatwurst			1/4	**	7.50
Hildesheimer u. Bierwurs	ŧ	-	3/4	"	6.00

margarine, solange Vorrat reicht, Pfd. 4.50 Weizenmehl, amerik., blütenweiß,



nitze ist unerträglich

für alle Damen,

besonders aber korpulente Dame

beim Einschnüren

des Corsets.

Hüftgürtel

aus dünnem Stoff mit Strumpfhaltern

bester Corset - Ersatz Corsethaus "Robita"

Lansggase 25.

Reine Moselweine

von sehr schöner Qualität empfehlen preiswert

Hubert Schütz & Co. Nikolasstraffe 28. Fernspr. 6331.

Addung!

Feinste französ. Toiletten - Seifen und Brillanfine

zu äußerst billigen Preisen abzugeben. Bollach, Webergasse 51.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuis naiss Portemonin größter Auswahl. 693 A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Haut- und Blasenleiden mikroskopische Harnmikroskopische Harnund Blutuntersuchung.

Urologisches Institut Wiesbaden Marktstr. 6, 1. 10-12, 4-7, Sonntag 10-12.

Gtellen-Ungebote

Welbliche Berfonen

Raufmänntides Perfonal

Kaufm. Personal

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebühren-fr ien Stellennachweis Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26 Fernspr. 6185. F 376

Büro-Fräulein

m. mit Buchführ (amerif bevorzugt) vertraut, sof. gesucht. Off. u. D. 776 an den Tanbi Berlag.

Stenotypinin aushissweise vom 10. Lis 31. August gesucht. Rechtsanwass Alein. Rechtsanwass Alein.

Suche jum 1. Angust eine tlichtige Kontoriftin, die mit allen Buroard-vertraut ist. Angeb. mit Zeugn. u. Gehaltsanive 776 Tanbl Berlag

räulein

ron 20—24 3. Elfässerin b.vorzugt, w. nur sehr aute Zeugnisse besint, ver-iefte Kenntn, in Deutsch Ergnablich hat, für titte Kenntn, in Deutich u. Bransoli b baj, für Danbel u. Buchführung zum 1. Augunt vel. Kur lolche, die im Belik oben-gemannter Kähigkeit, find, wollen Off et. in Bran-söllich unter U. 771 an den Tagbl.-Berlag ein-reichen.

Lehrmädchen aus aut Samilie gesucht Konditorei Sermes. Martiftrafie 22

Gewerbliches Berfonal

Juldneiderin

ge ucht. Betriebswerlftätte für Raharbeiten. Neues Muleum, Erdaelch Tücktige

Schneiderin perfett im Absteden, für unfer Menderungsatelier

gelucht. Sirich u Co. Langnaffe. Indlige Ildiran gelucht. Offert u. 3. 774

Bardamen

mit auter Garberobe Taabi. Bering

Junae Stifte
in II. feinen Doushalt lofort gesucht. Ju Saufe
folgfen, frr. Dr. Kichter,
Gneilenauftraße 35.

Hausmädchen

mirb aum 1. Sepibr. gei. Borauft. von 9-10 vorm. 1. von 2'5-4 Uhr nachm. b. i. Fer L. Senottenberg.

weldes nähen u. biigeln fann lowie ordentliches Mädchen für Rüche und Sans in Villenhausdalt gehächt ver lojort ober fo. Mit Beugnith ansumeld, bei Kran Piller, Kapellen-ikrake 67, Killa Sollandia

Luchtiges Madchen

mit auten Zeugnissen f bie Kliche bei hoh. Lohn ich gesucht. Restaurant Boibs, Langasse Z.

Mädchen

tür alle Arbeiten in fl. Seush. jot. gei. Zeugniffe Bebg. Geisbergitr. 28. 2. Ticht. Madden geincht Schiersteiner Str. 20. 1 l. Junges Madden.

m. ben Saushalt erlern. fann, findet angenehme Stellung Albrechifte, 5. 1.

Tüchtiges Mädchen au 2 Berionen bei autem Lobn u guter Berpfleg.

Buverlaffines, Mleinmädden

mit guten Zeugn. lelb-ltändig in Haushalt u. Kochen, in lehr a. Dauer-itellung in II. Haush, für lofort gesucht. Borzustell Goldberg. Kirchgasse 54

Colib. Alleinmabchen gesucht Blumenstraße 7. 1 Braves Alleinmadchen von älterem Chepgar 82-sucht. Eintritt 1. August. Lübesbeimer Str. 9. 21.

Ig. Mädchen

39. Wladdjen

3. Kochenlernen gel. (nur porm.). Kräul. Mener.
Benison, Eeberbira 11a.
Tücht Balchirau nelucht.
Nich Selenenstr. 12. 2.
Melt. unabh. Berion
au alleinsteh. Dame idr aleich geiucht Abolisallee 35. 1 St.
Ord, Mädchen ing mots gelucht Morinitrade 56 VI.
I Mödchen iur mots gelucht Meinstr 46. 2 L.
Ivnge tüchtige Fran auf 2.—3 Tage 8. Suben gel.
Mionaisstau
für 2mal möchent. gelucht.
Nick Taunnustrade 5.

Manufiche Perfonen

Für erstes Haus der Feinkostbr. such. wir f. sof. tücht. branchek. Verkäufer

u. gew. Stenotypistin. Ver. Stellennachwels d. Kaufmänn. Vereine Luisenstr. 26. Fire

Leiftungsfah. Rheinwein, haus lucht am Blate gut eingeführten

Bertreter. Off. u. 3. 773 Tagbi. Bl Bemerbliges Perfonal

Tucht. Saufterer für In Artifel feiner Saushaltungen u. Sotelo gel. Off. 28. 774 I.Bert

Gtellen-Weindie

Weibliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Fräulein Jahre bei Beift. Jena 4 Jahre bei Ernemann

resden, in der Optititia, incht in aleich, oder int. Bach in Wiesbaden tellung. Offert, unier 773 an den Taght. B. Fräulein, 23 Jahre

mit auten Beugn. fucht per lofort Stellung ale ger lolaci Stellung als Kontorikin o Ervedient. Off. 5 778 Iggbl.-Herl. Kränlein. in ungefünd. Gtell. mit ihi. Gelmätis-ictigfeit. aul. als Kitials leiterin, jucht ähnl. Stelle oder jonligen

Bertrauensposten

n. von 24—4 Uhr nachm. bi Fr L. Senatenberg. Sumboldstraße 6.

Indisco hähen u. bilgeln fant lowie arbentliches Mäbchen für Kinde und hand auswärts. Die auch nach auswärts. Die genate per lofort ober in. 5. 777 Tanbl-Berlag.

Gewerbliches Berfonal

2. Grifenle lucht Stell. Off. u. 3. 775 Tagbl.-BL. Fräulein lucht Stelle als Erzieberin ober auch Sausarbeit, Fliden und Kaben. Sabbat irei, Rab Sallaarter Str. 6 5 B

Junges gebilb. Dabden Bannes nebus. Radden B. ausw. eva.. aus auter Fram. mit Korfennin. u. Jertisfeit im Käb.. juchi Aufnahme in boll. Saus bei Kamilienanichluß zur Erlernung des haushalts mo Butfrau porhand, ift Taidengelb Gelegenh, & Mufisieren grm. Diferi Mufiaieren erm. Offe u. 93. 776 Ingbl. Berl

Befferes Fraulein

2 Berjonen bei gutem 20hn u nuter Bervileg gelucht Emi'r Straße 34. 1.

Miciamädchen für einige Zeit sur Ausbilfe gelucht. Käh. Kheinfitoke 39. 3.

Tücht. Mileinmädchen für Kuche u. Dausardeit aum 1. 8. od. 15. 8. gel. Borftell vorm, v. 10—12 od. 2—4 nachm. Lünen khlob. Abeldeidigt. 74. 3. im Tagbl.-Berlag. De

Gewerbliches Berfonal

Junger Johntechnifer fucht Still gegen geringe Bergutung, Off. u. 28. 773 gn ben Tanbl-Berlag.

> Well-educated Englishman

horough knowledge of German, speaks French, seeks situation. F198 F196 Any capacity. Adress M. Z. 2622 Advertising Agency Hel rich Hess, Cologne, Friesenstraße 59.

3uverl. led. Chauffeur, 28 3... lucht Stellung für Laits od. Perionenwagen, gleich wo: geht auch ins Ausland. Off. u. W. 775 an den Tagbl. Berlag.

Chauffeur

schia gel Ihloser, suvisiberer Bakter, mit gut. Empfehl. sucht St. Off. u. D. 778 Taabl. Berlag

Tüchtiger

Goweinemenger lucht B Ichaftig. bier od. nusmarty. auch als Ge-ichaftsführer. Offert. unt. D. 769 an beu Laghl. B.

tildita det Sauptivrachen mächtig, lucht St. würde auch anderen Boiten an-nehmen. Dif. u. T. 776 an den Tagbl.Berlag. Stelle gelucht für einen ber 11% Jahre in einem 21 3. alt, sucht Beldatt. fanfm. Bitro tatia war, aleich welcher Art. Off. Ang. u. S. 773 Tagbi. B. u B. 775 Tagbi. Berlag.

Gewandte

grau sucht ev. d. g. dd. h. Tage Arbeit, verf. im Kachen u. iens. Hausard. Off. u. E. 778 Tanbl. Bil. Ein Mähden 1. tagslib. Reichäftig. im Hausbalt. Räh. Frankenstraße 7. 3.

Männliche Perfonen

Raufmannifdes Perfonal

Stenograph

nnd Maldinenldreiber ucht nachm. von 3—7 Uhr 8 ichäft. a. maß. Preis. di. u. z. 775 Taabl.-A Hotel-Fachmann

jungen Mann

perfett in Stenographie und Dafdinenidreiben aum möglichft fofortigen Gintritt gefucht. Weft. Offerten mit Beugnisab driften fowie Gehaltsaniprfichen unter W. 765 an ben Tagbi Berl.

Für Monogramme

Stickerin

per sofort bel hohem Lohn gesucht. Probearbeit und Vorlage erwünscht.

Beckhardt, Kaufmann & Co. Wäschefabrik.

Junge Mädchen werben als Spulerinnen

fofort eingestellt. Mter 14-16 Jahre. Raffanische Wollwarenfabrit Wiesbaben, Mainger Strafe 116.

Tüchliger

Dekorateur bei hohem Gehalt für sofort gesucht. ld) reflektiere nur auf eine allererste Kraft, die Kleidersloffe, Weiß - und Baumwollwaren, sowie Damen- und Herrenwäsche zugkräftig dekorieren kann. Angebole mit Bild, Zeugnisab-

schriften und Gehalfsansprüchen erbeten Rivelemmase 6-2

gesucht. F 13 Schäfer & Huy, Mainz.

Erittlaffige

Teig- und Ronditoreiwarenfabrit

in Gubb. fucht in biefer Branche gut eingeführte

Vertreter F172 oder Groffisten

als Alleinvertreter mit evil. Lager für erstflaffige Artifel bei hoher Provision. Off. unt. F. S. 1.65 an Die Invalidendant, Ann. Exp., Eintigart.

Junger Herr

Frangoffich, Deutsch, Ruffisch und etwas Englisch iprechend, allieitig gebilbet, fucht Beichaftigung. Offerten unter H. 776 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann

vom Redarstrand mit abgeschloss. Mittelschuldib. (Abitur) u. besten Zeugnissen, langiahr. Cellist, undedingt zwerlässig, gewandt in seder Beziehung, sucht ab 5 Uhr für die Abendkunden Belätigung segl. Art, besond, schrift. Arbeiten, Berechn. etc., am liebsten als Brivatselretär mit Hamili nanicht. u. Hausmu it. Offerten Mt. 771 Zag I Berlag.

Bermietungen

Blobt. Bimmer, Mani, se.

Albolfitt. 6, 1. aut möhl.
Aimmer, 2 Betten, volle
Benfion, billig.
Fosheimer Str. 12 möol.
Aimmer fr. für Hern.
Herngarfenstraße 11. 1.
1—2 g. m. 3. 5. 8. Mus.
5. vm. Benus h. Küche
nur für erstes Frühstück.
Rheinstraße 68, Parterre

norn. möbl ar. Zimmer.
mit 2 Betten wohnlich
einaer. m Bast. 3. 1. 8.
f. Ehev. als Dauermiet.
m vors Kienkon su vermieten. Telephon vorh.
Echon möbl. Zim. su vm.
Aleichitroke 39. 1 St. I.
Echon möbl. Zim. s. vm.
Aleichitroke 39. 1 St. I.
Echon möbl. Zim. s. vm.
Aleichitroke 39. 1 c.
Möbl. Zim. an verm.
Goetheitrake 29. 1 r.
Möbl. Zim. an verm.
Goetheitrake 15 2.
Möbl. Zim. 1 od. 2 B.
au v. Kapellenstr. 7. 2 r.
Eust möbl. Zim. su verm.
Azh. Morinstroke 22. 2.
But m. Z. m. v. Bervil. 3
1 Aus. Rheinfir. 109. 1.
Möbl. Zim. mit Bervil.
frei. Wagemannstr. 28. 3.1

Reller. Remifen. Gtall, re. Uuto-Garage fofort su perm. Albert Auto-Garage Rauenthafer Str 4. 3.

Mietgeluche

Auslands-Chepaar lucht für längere Be auf möblierte levarate 3-4-3immer Bohl.

Statt 3 wang sein mietung!

Alleteres finberl. Ehen, lucht eine 2-3-Wohnung mit Manl. Schon lange Zeit beim Wohnungsamt gemeldet. Geil. Rachwunter K. 761 an d. Lagblatt Berlag erbeien.

Mileinsteh, Dame sucht 1—2 mobl. Zimmer im Zentrum ber Stadt. Off. u. D. 777 Taabl. Bl. Bür die Wonate August u. September wird.

in auter Lage su mieten nelucht. Offert. u. G. 775 an ben Taabl. Berlag Aelt. Ebevaar jucht als Jauermieter aut möbt. Bohn= u. Collaizimmer möglichst im Kurviertel Off u. B. 778 Ianbl.-B. Aunger Serr (Dauer-mieter) such möbliertes Wohn- U. Schlassimmer möol sevarat, mit etwas Kidenbenuk. Röhe K.-Kriedrich Blak. Off, mit Br. u. u. 773 Inabl.-B. Ein schon möbligetes Chlaf- u. Kolnzimmer

mit Küche. event. auf Speisesim. gesucht. Off u. K. 766 an d. Tagbl-B

Ein junger Franzose judt ein 3immer

mit voller Bension bei aut. Kamisse. Näbe Biet-stadt. Difert. u. G. 774 on den Taabl-Berlag. Inderlos. lucht möbliertes Jimmer

für lofort. Frau tann ev.

Offerten unter U. 773 an den Tagbl. Brlag.

Wöhllerse Wohnen

(2 3im. u. Klicke) von best Derrn au wieten ce lucht. Off. mit Breisana.

u. 3. 775 Tagbl. Berlag.

U. C. 777 Tagbl. Berlag.

Runftferin am Ctantetheater fucht ab Auguft aut möbl. abgeschl. 3-4-3. = Wohnung

Bare auch bereit, bas gefamte Mobiliar fauflich zu erwerben. Angebote u. D. 779 an ben Tagblatt-Berlag.

Gefucht oder Geschäftsraum

Barterre ober 1. Etage, möbliert ober unmöbliert, F bester Lage Kirchgasse, Lan gasse Webergasse. Offerten unter K. 778 an den Tagbi.-Berlag.

3 Echlafzim., 1 Wohnzim., Bad

Ruchenbenugung, ab 1. September in iconem Saufe und guter Lage gefucht. Offerten unter F. 776 an ben Tagbi.-Berlag.

in ber Rheinftraße gegen eine großere Bohnung gu ertaufden. Dff. unter 2. 777 an ben Tagbl.-Berlag.

Junger Deutscher incht möbl. Zimmer auf infort. Offerten u. K. 763 an den Tagbl.-Berlag.

Anoländer
(Zivis) lucht möblierte Kide und Schlafzimmer.
Off. u. D. 773 Tagbl.-Berlag.

Bide. Wittwe lucht möbl.
Zim. geg. Hausand. Ang.
u. Z. 777 Tagbl.-Berlag.

Bidbl. Zim. v. anständ.
Aräufein g. Bezahlung zu mieten gelucht. Dif. mit Breis u. D. 775 T.-Berl.
Colides Aräufein such Dachzimmer Off. u.
B. 777 on den Tagbl.-Bl.
Euch Dachzimmer Off. u.
B. 775 Tagbl.-Berlag.
Muta-Karaga

Auto-Garage

für tieln. Waren gesucht, Mabe unt rer Dobh Str. Off. mit Breis u. Lage u. 5 766 an ben Taabl-B.

Wohnungen gu vertaufden

Tauldie

2—3 sz. Im. m. Stodes, mit lev. Lücke. Manl. rc., in lch. freter Lage. nabe-deuptnoft, gegen 3—4-dim. Bohn. Lage cleich. Bewill. d Bohn. Amis a. M. 777 Tagbi Berlag

Tausche

(Weitend) gegen 4-3im., ider große 3-3.B. Mitte der Gradt mögl. Nähe ker Stadt mögl. Nähe Kochbr. E'ektr Beding. Off u. K. 773 Ingbl.B.

Bohnungstauld!
Taulche läche 4-3im.
Wohn, mit all. Bubehör, Nähe Bahnhof u. Kallers Friedrich-Ring acaen 3-bis 4-3im. Mohn. Mitte Stadt. Offert. u. G. 778 an den Tagdl. Berlag.

Mod. 3.3im. Wohnung ob. Rübenheimer Straße, accen größ, Wohnung au tauiden gelucht Off. u. 5. 775 Tagbl. Berlag.

Gelegenheits-Jauich!

3ch tausche 2 icone 3im. mit Mani., ohne Küche. mit Gas und Elefte Leste Lage Jentrum, für 490 Mt. der Jahr gegen ichone 3.3.W. mit Küche 11. Maniarde, beste Lage. Off. u. D. 771 Laghl.-B.

Geldverfehr

Rapitalien-Gejuche

la Rapitalanlagen. Mr. 300,000 \ 1. Supoth. Mt. 150,000

50,000

Mit.

40,000 auf erfte Wiesbab. Hausgrundftude gefucht. dd. J. Gaubmann

Goethestr. 13. — Tel 6336.

2. Supoth.

Edhaus Abolfsallee. 49-50 000 Mart, Synothet, su 6% % ra Bergutung auf me Landbaus mit Garten sofort gesucht. Brandtage 175 000 Mart. 1. Stelle 35 000 Mart. Off. unter B. 777 en den Taabl. Bt.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Books. Machin existe Lion & Cie. Bahnholite. 8 I. 783. Größte Ausmahl von Miet- u. Kaufobjetten feber Art

Mod. Villa

mit prachtv. Obit- und 31 rgart. wes, Mensugs ille 370 090 Mt. fofort au vert, durch B. A. Rei bach. Dobbeimer Straße 53.

Unwesen

31/4 Morgen Wiesen an fließendem Bach mit großer Halle, sehr ge-ianet zur Geflugel- od. Hilcha cht zu verkau'en. Halle kann als Wohnhaus eingerichtet werb. 40 Min, bon ber Stadt gelegen. Off. D. 764 an ben Tagbl.-Berlag.

Schönes Caudhans nit großem Garten Um-ande halber für 62 000 Mart zu verfaufen. Dit. B. 77i Tgabl. Berlag.

erte

mer. 231. 351. 1 · g. and.

mit Berl

mer,

B

Off.

E H

leid.

rlag

ding.

ф!

dim.

n 3-Nitte 778

tg.

ung

raße.

Ď!

für

L.B.

gen. poth.

poth.

бана-

nn 6336.

e.

% u. mod.

arten binge Stelle

LBL

z[e

gy#

08. 00n

ten

a

e

Cahans mit Wirticaft, Raftel, burch Beränderung sofort zu vert. Off. u. D. 776 on den Tahbl. Berlag.

Gartengrundftud Diftr. Aufamm. 100 Rut. au perf. Telenbon 3674. Rab. im Tagbl.-B.rl Db Immobilien-Raufgefuche)

Saufen geluche tleines Saus oder Billa mit groß Garten, ba bigst besiebbar. Wiesbaben ob. nächte Umgebung. Gen. Breisangabe u. Größe an Schott, Hagenhaus

(Ctagenvilla) mit einer freiwerbenben Mobnung zu laufen. Offerten u. E. 763 Tagbl.Berlag.

Viod. Einfamilien-Billa 7—8 Bim. au faufen gei Ertl. tann icone 3-Bim. Bolm. in Taulch gegeben werden. Oft. mit Preise angabe unter M. 774 an ben Tapbl. Berlag.

Geschäftshaus Lang. Kirchgaffe ober Markiftrabe su tauf, gef Off, u. S. 773 Tanbl. Bi. Rleines häuschen

möglichlt in ber Näbe von Mald, su taufen gelucht. Ausführliche Ang. erb. an Baurat Barth Arch. B. T. A. D W. B., aur Zeit Nöllen bei Mersedurg a. S.

Immobilien gu vertaufchen

Landhaus Rorort Münchens mit gr. Garten, lofort besugsfäh, gegen ein Eiggenbaus in Wiesbaden zu vert. Räh. Geni. Eug. Bier. Blücherstraße 3. 1. Tel. 4061.

Immobilien J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenios. Willelmstr. 56 Gegründet 1832. Femruf 6653

Kauf und Mieta von Geschältshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen Finanzierungon Hypotheken.

Große Auswahl in Berricaftshäufern, Sotels, Benfionen, Billen, 3ins. u. Gejchäftshäufera finden Raufer bei

Grundftilds-Martt, G. m. b. S. Tel. 5884 Edwalbacher Strage 4, Ede Rheinftra ...

Bertaure

Privat-Berfaufe

Aleine Balderei mit Indentar zu vert.
Erf. 1500 Mt. Off, unt E. 778 an den Tagol. Bl.
Imei Echlachtschweine zu vo. Daufer, Dosdeint, Micsbadener Straße S.
Gute bornlofe Itage zu vert. Mambach, Wiesbedener Straße 10.
Glude mit Klüden au pt.

bedener Straße 10.
Slude mit Rüden au ot.
Stabler. Kellerstraße 14.
4 Won, alie Küden
u. iunge Legehübner, alle
am Legen, au verlaufen
Maritraße 60.
Ein Burl beutscher
Chalerhunde, 7 Wochen
git, au vert. Bremeder,
Mainser Straße 160a.

Junger ich. Hund bill au verfaufen. Bad. Mellrieftrabe 55. 3 links. 2 ichone Schäferhunde, 7 Mochen alt, au verf. Hopbeim, Reugalie 70.

Prachiv. Schäferh.

Uditung!

3 Mahantilse neu, die von Kunden nicht abgeb. worden lind, dillig abang. Rauenthaler Strade 7. binter der Ringliche. Edneibergeichaft.

1 Baar Damenhalbiduhe wie neu, Größe 39, für 35 Mt. besol. 1 B. weiße Svangenistube, auch wie neu, Größe 39, für 28 M. zu verf. Aran Bernbardt, Frankenstraße 3, 2.

3mei belle Weiten, eine Dalbmeite i. 100 Mt. 311 vert. Menges Schwaldbacher Straße 69 2 t.

Criffinaswälche.
tilbi. mod Roftim. Gr.
44/46, clea. ichwars-leid
Mädchenfleid f. 10—121.
mod. weihe S., Bettiftelle mit M. iehr billig vert.
Meikenburgitr. 10—2 IIs.
El. Sochich.Stiel., 37/38.
h.-br., f. n. äuß. preism.
Taunussitr. 49 B. 9—12
Chevr. D. Salbichube
(39/40), n.zu. Gartenbant, ein Ailas-Sonnenichirm. j. n. Svihen und
Schmudschen zu vert.
Milleritrake 9. 1.

1 Baar B. Laditicsel.

frembe Rase, geld, nur an Liebbaber su vert. Kutenberastraße 4, 2.

Masterliner Dadel, 1/3 3.

a.i. au vert. bei Dener. Bildingenstraße 4.

Bier junge Dunde (Rattensänger) Stüd für 260 Mt. su nf. Weinbergstraße 8, Lieubon 1930.

Echwarze eleg Jade. Gettenbeng u. Rorte, für Gesellschaft v. Geneichbaß. Bandonian 3ilter, Tenorhorn, Klarteileiben, Erichbaß. Bandonian 3ilter, Tenorhorn, Klarteile, Höhner der im Stelle und beilig su vertschliche Gereiben Mantellieben, Mandol, Sit., Banjo vt. Smmel, Kübesb, Sit. 38.

Breu, eleg beine Mantelflieb, roja Gheile 62 Sart.

Ed, gr., falt neuer Bademantelflieb in Mandol, Sit., Banjo vt. Smmel, Kübesb, Sit. 38.

Breu, eleg beine Mantelflieb. Rübesb, Sit. 38.

Brieflung beilig au vertsuch 62.

Sinchaale 48. 3.

Breu, eleg beine Mantelflieb. Rübesb, Sit. 38.

Brieflung beilig au vertsuch 62.

Sitenband in Stellenband in Stellenband in gutem Justanbe au vertsuch 62.

Brieflung beilig absuncten 62.

Brieflung beilig au vertsuch 62.

Brieflung beilig au vertsuch 62.

Brieflung beilig au vertsuch 62.

Brieflung beilig au v

Schreibmaldine, sait neu. bat billia absugeden RerleDel-Anduktrie.
Abo.isgilee 35.

1 Diplomaten Schreibtild (Rukdaum), ein Auszugtisch, eine Rollicummand, 1 Etagere in Eichen, ein Bigarrenichränschen zu versaufen Alukseiftrose 3. 1. Bier.

Mod. Echreibmajdine

Jiv. Cujtelvinujujine fast neu. pert. 5. Bied.
Schachstitrade 28.
Gut. pracktv. Chailel.
nur 250 Mt. Bender.
Tapesierer. Kellerstr. 25.

1 Rukh-Schlaszimmer, innen cich., 3tür, Epicgelschant. Waldtisch m. warmer usw., 1 Sosa u. Chailel., 1 Auszugtisch, 1 Spicgel mit Trumeau, 1 Bettst. mit Marrasen.
Raichtisch mit schwarzem Marmor., 1 Opalisich bill.
Rettelbedstraße 12. Lad.

Salasimmet in Birten Rukb. Eiden u Rüftern preisw'rt su pert. Seinrich Schiffer. Etilifiche 12.

Cillistrake 12.

Cin fompl. Bett.
ein Meichtich, ein Sofa
u. verlchiebene Möbel 3u
verl. Morisktrake 32. B.,
von 8—9 u. 1—3 Ubr.

1 bechb. Bett un Spr.
150 Mt. 1 Eisen-Bettstelle
E Mt. 1 vbot. Apparat,
Kebaf. Kilm. Taichenformat 200 Mt. 2 Waich
aornituren. weiß, 3tell.
neu, à 42 Mt. au vert.
Tokheimer Strake 55. 4,
putr abends nach 7 Ubr.
Massip, nuhb.-pol. Bett Maliv, nuhb.-pol. Bett mit Einl., aut erh. Rob-hearma'r... Itell., grober Eirmachtänder, Garten-lasauchhafvel zu verk. Keinstraße 103. 4 St. L.

Startes Bett mit Sprungr. Federnunterbett 150 Mt., heibe Teile sof. 220 Mt., su vert. Rur Freisag von 9—12 ansufeb. Kimpel. Leine Langaaffe 2 2.
Ein antifer

Uusziehtija für 30 Berfonen und 12 prima Leberftühle, anitte Bibel u. 309 Kunferitiche au perk. Rab. Müffer. A.-Briedr-King 25 B.

Muszugtisch prima Arbeit. 1 Wiener Echaufeliesel. 1 Zimmer-floiett. Wascht. Sviegelsichrank. Diwan u. Gesel. Flurgarberobe, verschied, gutte Küchen Einr. usw. bill. 20 of. Angul. 10—12 u. 3—6. Neugasse 18. D. 1

Schwere Arbeitstische für Hotels ober Mehger zu vertaufen.

Telephon 3674.

Starte Stühle mit Hols u Robrliben.
vert billia Tochtermann.
Stuhlflicht. Rieblitt. 17
Nene m. Küche, 3 Waldstom. mit Spiegelauslau.
1 nush. 1 eich. 1 weis
lad. d. Sauerborn. Schr
u. Gl. Hellmunditt. 37.
Gut erhalt, Eisschrauf
an Privat zu verfausen
händler verd. Biebricher
Strake 31.

morrens 9 12 Uk.

1 Paar 1. neue. duntelstrame amerik. Serren.

1 Baar 1. neue. duntelstrame amerik. Serren.

1 Baar 1. neue. duntelstrame amerik. Serren.

1 B. n. w. Schube m.

vert.

1 B. j. n. w. Schube m.

vert.

1 B. Schreibt., Bütett, Gladistaute. Gola. Seijel. Chailet Mitolasitr 17. L. Gr. Schliehford un vf. Fauenthaler Sit 22. I L. Gute Nähmalchine vert. Vismardring 43. Bart. 1.

I Nähmalchine u. 1 B. weiße Ledere dalbichube (38) su vert. Händl verd. Vierflichter Höbe 56. B. t. I. I. Weiße Ledere dalbichube (38) su vert. Hähmalchinen.

I versentbar. su berkauf. Frankenktraße 22. 1.

T. neue Nähmalchine. Ginger) billig su vert. Verlauf. Frankenktraße 22. 1.

T. neue Nähmalchine. wie neu billig su vert. Verlauflig su vert. Freibrichtraße 29. 1.

2 Giridma dinen

ju vert, Rarlitt, 86, 93. D. Mutomobilteifen

20×120. au verf. Bloch. K-Ariedeid-Ring 43.
Gebr. Bierbegeldier.
2 Kummete. 2 Krippen.,
Pferbeichere. Eriegel.,
Bürlte, ein Schmierboat.
Bürlte, ein Schmierboat.
Rüchenverichlag au verf. Michenperichlag au verf. Michenftraße 2. Ede
Malditraße.

Diwan 520
au verf. Sebanstr. 5. H. 1.
Bertiko
preiswert zu verkaufen
Oranienstraße 17, H. 11.

Billicherstraße 20. 1.
Bertiko
preiswert zu verkaufen
Dranienstraße 17, H. 11.

Billicherstraße.

Beue Leiterwagen zu of.
Schiersteiner Str. 20. 1.
Bene Keberwagen zu of.
Sallgarter Str. 8. B. K.
Ein Brennabor-Kinders wagen zu verk. Arnold,

3u verlaufen: 1 Handwagen 2 rabrig, faft neu,

1 Dezimalwage mit Gewichten,

1 Ladentisch fdwarg gestrichen,

1 Thefe. Besichtigung vorm. 11—1/_1 Uhr

Rheinstraße 55/57 Toreinsahrt, Landesbiblioth Kinder-Klavpwagen u tl. Stühlhchen su vert. Lothring, Str. 32, 2. Lin.

hilfsmotorrad

pollfommen neu u. gut funftionierend, su verk. Breis 3200 Dit. Anslinger, Conlendeim, Chulkr, 27, Neues Jahrend

Melles Zahltliv
(mit il. Schönbeitssehler)
verfault billin
M. Doerentamp.
Abolisalee 35.
N. S. U. Berren-Rab,
fait neu. preiswert in
tyrfausen Bismardring 5.
Sinterh. 2 St. links.
Serren-Rab
mit pr. Gummi u. Freil.
billig zu vert. Dellmundlitroke 29. Sib. Bart.
Cin Fahrrad
mit Bereifung zu vert.
Bertramitrake 19 S. 1 I.
Schönes Knabenrab
für groß. Zungen m. pr.
Gummi u. Freil. 550 Mt.
In vert. Sedanitz. 4 3 I.
Chaben-Rad

Anaben-Rad fast neu, tompl., f. 650 M.
abs., Soffmann, Lutien,
plan 6, 12—6 Uhr.
Gr. Gaslampe, Salbstugelform, Aukenbel., a.
für Gaal pall., für 70 Mt.
su vert. Went, Papiers
erlich., Schwalb. Str. 17.

Aristall : Arone für elettriffes Licht. Spiegel

r-ich geichnitzt u. pergold.
preisw. zu verf. Abolisollee 14. 1. nachm. 2—4.
3 Buntglasseniter, 1. M.
138/38, 1 Glassenit. 21.
1 9B. 144/44, in Cich.-R.
Merk. Beethovenitt. 15. Tabell, neue Mellervuts-malchine für 75 Mt. 311 vert. Angebote bis spat. Samstag nachm, unter PR. 776 Taabl-Berlag.

Emaill. Badewanne

an verkauft Sauer, Göbenstr. 16. Fernrut 5971

Raufgejude

Obstgarten für Bauplan geeignet, su taufen a lucht. Offert. u. M. 776 an ben Tagbl.-B. gut erb., aus gut, Saule su faufen gejucht. Off. 1. F. 775 an ben Lagbl.-28.

Alte Superitige u. Porzellan-Gervice su taufen gesucht. Offert. u. L. 776 Taabl. Berlag. Erêpe de Chine-Ind) U. antifes Medaillon

au faufen gefucht. Offert

Blave Uniformrode werden angefauft. S. Stein, Sortingitrage

Aleider, Wäsche, Möbel usw.

Frau Rlein Kleider

:: Brillanten :: Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock. → Telephon 3831.

Herren-, Damenn. Ainderfleid., Waiche Möbel Tenniche, Läufer, Dedbeiten, Gardinen uim, tauft D. Sipper,

Piano Piano

sum Lernen su taufen aclucht, Gefl. Offert u. A. 173 an ben Tanbl-R. 6dreibmaidine

au fauf'n gesucht. Bevor-augt Smith Bremier Modell 10. Continental oder Mercebeg. Semmer. Spienelgaffe 1. Gebrauchter

Schrant-Roffer on taufen gesucht. Breis- cut erb. bu t. ges. Georg Off. u. R. 774 Tagbl.-Bl. Rubn, Kirchealle 9. 1.

Besserer, gut erhalt.

Angebote von nur Fabrikaten mit Kassapreis erb. unter T. 762 Tagbl.-Verlag.

3u taulen gelucht geg. bar: 2 Kleibersvinde. Mälchefom. od. Konsol-ichrönichen. Spiegel, 2 bis Betten n. Federseug. Konavec. Küchenichrant, Tilch. Etüble. Off. unter I. 771 an den Tasbl.-Bl.

Gut erh. eil. Bettstelle mit Matr. su lauf. gei Cff. u. I. 774 Tagbl.-131 Ein gutes weiß. Metall-bett mit faub, Matrane au faufen gesucht, Dit. u. D. 774 Tagbi. Berlag.

Gr. Anrichte u. elegant. Golafzimmer (2 Betten) au fauf gel. Preisang. Schone Ausnicht 24, Gut erh. Baltonmöbel

nu faufen gefucht. Off. Routeaus für Schau-jeniter, ca. 175 breit, de-jucht. 3. Thilo, Theater-Kolonnade 38.

Clettro : Motor 2 PS. Kupfer, gelucht. nur von Brivat. (120 bis 220 Bolt.) Offert. u. U 777 Tachi. Berlag.

fucht gutgehenbes Gifcaft, gleich welch. Branche, gu taufen. Berf. Rapital 50 Mille. Diferten unter 21. 776 an ben Tagblatt-Berlag.

Unterriou

Junger Argentinier

Inger atgenintet Ingenieur, w. Befannt-ichaft mit woblerzogenen Damen u. Herren zweds Eprachenoustaulch. Off. inter D. 774 an ben Tagbl. Berlag.

Tanzen febrt ungen, mob., ieberg.

Berloren - Gefunden

Berloren

ein ichwarzer Belour Sut v. Bulow. Georg-August-Gir. Beldweg nach bem Frerziervlau. Abzug geg. Beschnung bei Scherer, Bilamstraus 9. Mib. 1.

Entlaufen

por einigen Tagen boch-beiniger ichwarzer Dadel-Ribe. Beithalter in Um-gebung befannt, Riidaabe erbeien. Bor Antauf erbeien. Bor Und wird gewarnt. Maimer Strafe 15,

onnenberner Strafe 15.

Geichäftl. Empfehlungen Bringen Gie mir jest

ihre Herren und Damen-Garberobe sum Reinigen. Ausbestern. Umarbeiten u. Wenden. Reuanfertig bei Berwend. beit z Zu-taten unter Garantie für auten Sit u. der billighter Berechnung. Ariebrichitrafe 29. 3.

Alle Rah- u. Stidarb. auch auf fert. Kost. übern. bei billiger u. elea Musführung Frau A. Breuk,
Rahnstraße 10.

Junges Mädden,
verfest im Weiknaben,
cmpfiehlt sich außer dem
hause Abr. im Tagbi.
Berlag, Ot

Rabarbeiten u. Blidarb.

Madarbeiten u. Hindra.
Schwald Sir. 55, Oth 2.
Böiche w. angenommen.
Waichs u. Bleich-Unitalt
Sommenberg.
Augult Schneiber.
Rambacher Straße 70.
Telephon 3279.

Brijeuje,
welche onbuliert, nimmt
ab 1. Aug. Kunden an.
Gegend awiich. Bahnhoi,
King u. Rheinstraße. Dit
unter G. 777 an ben
Teabl-Berlag.

Manifure!

Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2, am Refibens Theater. Manifure

Mer würde fich mit 40 000 Mt, an einem Café beteiligen, eder auch taufen? Dif-u 6. 776 Tanbl.Berlag. Bur Erledigung eines größ, Auftrage wird filler Teilhaber

mit 200-300 000 Mt. ae-iust. Siderheit vorbb. Off. von Selbstressett. u. 5, 777 an ben Taabl. B. Tucht. Geschättem, mit febr aut eins 1. Geschäften such 10-20 000 Dit. auf fürsere ober langere Beit gegen hobe Bint u. vielfache Sicherheit. Vif. u. 21. 188 Taght. Berlan.

Gie verdienen

wöchentlich 400 Mt. und mehr durch Betrieb ein. Bostversandaeschäfts nach unserer bewährten Anleitung. Amerik, Sustem, beauem vom Schreibtigen, auch als Rebenbeihäftig. Streng reell. Bum Selbstausprobieren Anleitung und 10 Warenmulter kotenlos.

Marbura a b. Labn. Teilnebmer an gutburg. Blittansific gefucht, Abr. im Tagbl.:Perlag. Do Mer leiht 1508 bis 2000 Mart gegen bobe Zinfen und boppelte Sicherheit nur von Selbstgeber auf lofort? Offerten unier Er 777 an ben Tanbl-81. Rlavier in Brivathaus frundenweise zu verm. Näh im Tagbl-Berl Dil 280 fann lunger Mann, 17 Jahre. Damentriseur Iernen? Off. u. Z. ??? on den Tagbl-Berlag.

chne Aungasselle.
chne Anhang. 46 J., mit
eig. Habang. 46 J., mit
eig. Haus u. Bermögen,
Kaufmann, sucht die Bekunntschaft einer ält. von
Frau zw. Heirat. Andnym verbeten. Off. unter
L. 773 an den Tagbi.-Bi

Heirat.

Witwe, Ende 40, mit 17iahr. Sohn, w. d. Be-tanntich, e. gutit. bess. derrn (Beamter bevors.) zw. Heirat. Eig. Hausst. n. Vermögen vorhanden. Aur ernitgem. Offerten unter H. 774 an den Inabl.-Versag erbeten.

Raufmann
Sungarielle, 41 3. eral.
folider Charalter, große
Serzensbilde, ang. Aeuß.
mödie a. e. verm. Dame
oder Witwe sw. baldiger
Deirat f. Iern. Rur folde
Dame fommt in Betracht,
w. aus Liebe lich einem
Mann für ihr a. Leben
anichließ möchte, um-ein
gemütl. Deim zu gründen.
Da ich mein Gelchäft h.
giber es vergrößern muß.
fo fehlt mir das nötige
Kapital, dab. Berm. erw.
Disfret. sugelichert. Epst
aroße Berdienitmöglich.
Dit. u. C. 776 Jaghl. B.
Etrens reell.

Mangels Damenbefannts ichait suche iunge, banet.
Mangels Damenbefannts ichait such iunge.
Mangels Damenbefannts ichait such iunge, banet.
Mangels Damenbefannts ichait such iunge.
Mangels Damenbefannts ichait such iunge ibanet.
Mangels Damenbefannts
Mangels Damenbefannts
Mangels Damenbefannts
Mangels Damenbefan

Statt besonderer Anzeige.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, meinen Freunden und Bekannten von dem am 21. Juli erfolgten Hinscheiden meines lieben guten Gatten

des Herrn Geh. Sanitätsrats

Dr. Ignaz Kempner

Kenntnis zu geben. Wer ihn kannte, weiß, was wir an ihm verloren haben. Wiesbaden, den 21 Juli 1921.

Rosa Kempner, geb. Klopfer.

Die Einascherung findet Montag vormittag 91/2 Uhr in aller Stille in der Kapelle des Südfriedhofes statt. Blumenspenden und Kondolenzbesuche sind im S nue des Verstorbenen dankend abgelehnt.

unb

an mit geen. erb. dabt 764 ag.

Gicht- - Stein- - Stoffwechselleiden -

Bonifaziusbrunnen Trinkkuren am

Bewährte Badekuren.

Drucksachen durch die Badeverwaltung.

Mobiliar= Dersteigerung.

Samstag, den 23. Juli 1921, vorm. 334 Uhr beginnend, burchgebend ohne Baule, perficigern wir aufolge Auftrage in unjerem Berifteigerungslofale

3 Stiftstraße 3

nachverseichnetes febr gut erhaltenes Mobiliar unb Saushaltungsgegenftanbe:

1. ein französisch. Schlafzimmer bestebend aus großem Doppelbett, 2 2t. Spiegel-intanten, Baichtoliette, 2 Rachtilchen:

2. eindunkeleich. Herrenzimmer mit großem 3tir. Bücherichrant:

3. ein prachtvoller Salon mit Brongebeichlag:

4. ein tompl. Speisezimmer beftebend aus 1 Bufett, Ausziehtisch, Schreib.

5. ein Bersonen-Auto, 18/40 PS. Cechsliner. Fabritat Biccard. Bictet:

6. 12 Blatt fehr gute Relims;

ferner tommen sum Ausgebot: 2 Biolinen. 1 prachtvolles Biano (ebler Ion). 1 Borzellan-Grupve
(Meiken). 1 Bruchtichale (Meiken). IrumeauGpiegel. Gola u. 2 Gestel, einz. Golas. 2 Deckberren u. Killen. 2 Rähtische, Etazere. Tilche
Teppiche. Linoleum. Regulator, Rahmaichine.
alte und moderne Delgemälde lebr aute Bräter
Bestede Ripps u. Austi Machen. Irumischläger.
Kinderbadeewanne. Lampen. Rleiderbuite. eilernes
dirmenkaild. weiße Unterröde, Damenhosen und
Schürzen. weiße Westen. div. Kragen. Ueberhandtücher, Dedchen. Laufer. Bibet. Bauerntische
Kochtiste. verlich. Badeialke, Kovicroreste. Elestris
her Maldine. elestr. Tichlampen, Lüster. Jalounien, steiner Toilettelpiegel. Ecstander. Kachtstuhl. 1 zweirädiger bandfarren, holserne Geldtallette Tabletis. Ballonvorsenster. Tritte und
Stehleitern, Badeosen, weißes Ablaufbrett.
Betroleums u. Gasberde, verlchiedene Bücher.
Goothes Werte. 1 Buppenwiege. Chirmitänder
Stiefelzieher. 2 einz. Bakentrahwen, normale
Gröbe 1 Grammovbon mit ca. 70 Blatten, Borhanggalerien u. Borhangkangen. weiß. Stangen
für Treppenläuser. eil. Klaichengestell. Lattenaestell Turnringe Betroleumosen. Ko-zolan und
Küchengeschirr. 1 Weinamalchine mit Tilch. versch.
Defen. iowie viele bier nicht gen Gegenkande. Befichtigung ju jeber Tageszeit. Das Auto fommt um 12 Uhr jum Musgebot,

Adolf Meffer & Rarl Rannenberg jr.

Anttionatoren und Tagatoren. Lofal u. Buro: Giffiftraße 3. Telephon 3741. Gröbtes u. vornehmites Lofal am Blate.

Herren: Sohlen 30 Mt. Damen:Sohlen 24 Mt.

Reuanfertigung, Borichuben, Abanbern. Alles aus bestem Rernleber. Fachmannifche Bebienung.

Schuh-Reparatur

Mauergaffe 12. Telephon 3033. Braunfels — Lahn. Cable Obestell **20110PHOIGI**

Bes. Witkop. Unbesetztes Gebief

Idealster Sommeraufenthalt.

"Gafthaus Zum Rebenftod" Rambach. Altbefanntes Lolai für Ia Apfelwein.

F196

Brima Ecofferhof . Bier. Raffee. Ruchen. Sar Gefellicaften paff. Raume vorhanden. 3. De Reuter.

richtet einer gefcaftsgewandten jungen Bitwe

Weinstube, Kaffee

ober enberes Geichaft ein? Uebernahme einer Filiale tommt auch in Betracht. Buichr. erbeten unter G. 773 an ben Tagbl. Berlag.

Bir fuden Grofpoften

Eichen und Buchenschwellen

frante Beftgrenge. - Gilangebote erbitten Aueftner & Co., Wiesbaden Whelheibftrage 86. Devacuin-

Schützenhol-Apotheke, Languasse 11.

Sennigfon's F59 Haarfarbe "Julco

farbt a. iconften u. haltbarhen, 1/2 &i. 10.50, 1/1 &L 18.-blond, braun, jchw. Unichabl. Schlof-Drogerie, Drogerie Bade, Parjimerie Altitatter.

Mufflarende Broimure

Heilung der Syphilis obne Quedilber u. Sal-parian b. d. beitbewährte unichäbliche Methode n. Dr. med. Sunk. Zu be-zieben für 3.50 Mf. (o. Borto) burch Herlag St. Blafins. Nachen 8.

WIR FERTIGEN IN EINFACHSTER WIE FEINSTER AUSFÜHRUNG

♦ GEBURTS ♦ VERLOBUNGS VERMÄHLUNGS

◆ ANZEIGEN ◆

L.SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN

Schilder: Ma'erei R. Müller. hwalbamer Strafe 75

Tüncher. und Unftreicharbeiten Breis aut ausgeführt Donbeimer Str. 18. 5. 2, Lapezier- u. Bollterarb. iowie Aufarb, von Betten w. aut und biflig ausgef. Saller, Rheinftr. 88. Werfftatte.

ODEON

Der steinerne Gast Schauspiel in 4 Akt. mit Theodor Loos

und Pia von Moosburg. Das spannende Detektivschauspiel:

Marquis d'Or 5 Akte In der Hauptrolle: Reinhold Schünzel

150 Mart

toften unfere eleganien braunen Serren - Chuhe aus best Borcali-Leber braunen aus beit 50 Mart

weiße Dam. Conuridube, beites Leinen, Goliath Edubaejellichaft, Coulinftrafe 3.

vom Guten das Beste. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Schellenberg Friedrichstraße 48 Fernspr. 3010. 247

Garn, rein. Bienenhonia

rt. helle Ware à 12 Mt.
frei Haus, Andr. Roll, Wintel a. Rh.

Idalla Pilanmen
und Fallönfel billig an haben bei Groich, Emjer
Straße 4.
Im Stuble und Korbsflecht, empf. sich F. Rothgerber, Oranienster, 16.

Automobil-Bermietung überalihin.

Reinhard Bengel, Connenberger Str. 82 Fernruf 4077.

Lichtspieltheater.

Zur Uebernahme einiger Kinos im Rheinland werden stille oder tatige Teilhaber gesucht. Sichere Geldanlage bei Lohem Verdienst. An-fragen unter M. 775 an den Tagblatt-Verlag

Prima Flaschenweine - Bols-Likore

Wein im Glas.

Angenehmer Aufenthalt.

Telephon 834.

Monopol-Theater Wilhelmstraße 8.

Esther Carena:

Manegenrausch. Großes Zirkusdrama in 5 Akten. Lust. Beiprogramm. Spielzeit 3-101/2 Uhr.

Kinephon nahe Kochbrunnen

Das 2. Abenteuer der schönen Kathlyn. Im Tempel d. Löwen Sensationelles Raubtierdrama in 6 Akten.

Der Liebling des Publikums **Bruno Kastner**

Der Erbe von Carlington Schauspiel in 5 Akten. - Gute Ventilation. Angenehmer, kühler Aufenthalt.

2 große Erstaufführungen!

Schauspiel in 6 Akten nach dem Roman von Olga Wohlbrück. In den Hauptrollen:

Conrad Veidt, Egede Nissen,

Verrat auf Schloß Treuenfels Filmroman in 5 Akten.

In den Hauptrollen: Mila de la Chapelle — Erich Kaiser-Titz Kurt Keller-Nebri (ehem. Mitgl. d. Res.-Th.) Anfang Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

Rheinstr.47

Rheinstr. 47

Ab heute

bringen wir den größten zurzeit existierenden amerikanischen Sensation film allererst. Ranges

Draga, die Helden-Prinzessin.

vom 22.—29. Juli: Der Zug im Abgrund.

H. Teil

vom 30. Juli bis 5. Aug.: Feuerregen.

III. Teil vom 6.-12. August: In der unermessl. Wüste.

IV. Teil vom 13.—19. August: Der Triumph.

Verfaßt von Guy de Teramond; bekannt als Verfasser von "Haus des Schreckens" und "Maske mit den weißen Zähnen". Dieser Film bringt eine Fülle tollkühnster Sensationen und stellt einen neuen Rekord aus dem Riesen-bereich amerik. Sensations-Romantik auf.

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30. Erstaufführung!

Das große soziale Lebensbild Der Sohn der Magd

Erschütterndes Drama in 6 Akten. In den Hauptrollen: Rose Veldtkirch, Ludwig Hartau.

Das Liebestrankl. Lust ge Dorfgeschichte in 2 Akten.

Vornehmstes, elegantestes Lichtspielhaus

Ab Samstag, den 16., bis Freitag, den 22. Juli 1921. Spielzeit: 31/, bis 101/2 Uhr.

Der große Inland-Klasse-Film:

"Der Staatsanwalt." Kriminalroman.

In den Hauptrollen: Emilie Kurz. Werner Krauß, Alf Blütecher, Hans Junkermann.

"Joe Martin, der Missetäter." Tierlustspiel in zwei Akten.

:: Grosses Orchester :.

Heute letzter Tag!

Kriminaldrama in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Erich Wulffen, in der Hauptrolle Egede Nissen.

Die gefahrvolle Wette.

Ein kriminalistisches Ratsel in 5 Akten. Spielzeit: 3-101/2, Abendvorstellung: 71/2 Uhr.

:: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Prinzeßchen Filmschauspiel in 4 Akten mit

Lotte Neumann. Der rete Falter

Lustspiel in 3 Akten Kleine Eintrittspreise:

1.50 bis 3.75 Mk.

implizissimus:: Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN

Telephon 1028. Heitere Kunstler-Abenda 5 SchwesternGraff Akrobat. Tanzerinnen.

B. Horriss Violine-Virtuose u. weiteren namhaften Künstlern.

Ab 91/2 Uhr: Trocadero Tanzpalast und Bar Jazz-Band

Tanzvorführungen

leinkunst-Bühne im Park-Hotel

Wilhelmstraße 36. Direktion: H. Habets. Künstlerische Leitung: Otto Bellmann.

Vom 16.-31. Juli Gastspiel IIse Petersen Solotanzerin der Frankfurter Oper. Neue Vorträge: Putzel Cassani Heinz Krüger Herta Loewe Fritz Randow Geschw. Scheffler Margerithe John

Otto Bellmann Conférence. Apachen - Tänze von Abels-Lilly.

Am Flügel: Karl Wiegand. Anfang 9 Uhr.

Park-Bar - Park-Diele

Rurhaus-Ronzerte

Abonnements-Konzarta. Städt, Kurorchester. Nachmittags 4 bis 5.33 Uhr: Leitung: E. Wembeuer.

1. Ouverture zu "Indigo" von J. Strauß. 2. Finale aus "Prometheus" von L. v. Beethoven. 3. Schlummerlied von Schu-

mann. Zwei Tonbilder v. Reinecke.

Zwei Tonbilder v. Hannecke.
a) Dömmerung.
b) Tanz unter der Dorflinde.
Ouvertüre zur Oper "Der
Wasserträger" v. Cherubini.
Zigeunertauz von J. Raft,
Fantasie aus "Ernani" von
G. Verdi.

Abends 8 Uhr im Abonnement; Deutscher Opern-Abend.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Kapelimeister K. Schwarz vom Stadtiheater Heidelberg.

Heidelberg.

1. Vorspiel zu "Iphigenie in Autis" von Ch. W. v Gluck.

2. Vorspiel zu "Oberon" von C. M. v. Weber.

3. Traumpantomime a. "Hänsel und Gretel" von Humperdinck.

4. Steuermannslied und Matroeenchor a. "Der fliegende Heiländer" von R. Wagner.

5. Vorspie u. Leoidens Lebestod aus "Tristan u. Isolde" von R. Wagner.

6. Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.